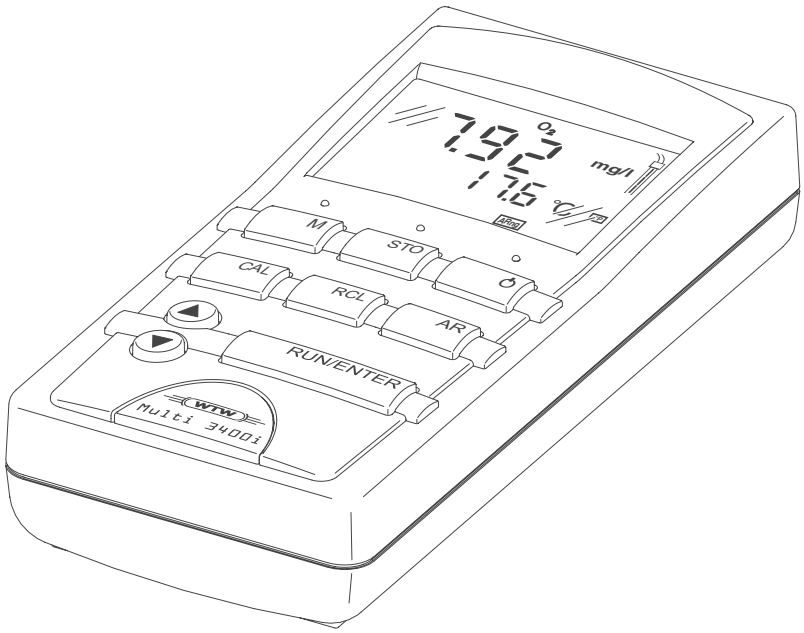
Bedienungsanleitung

Multi 3400i



pH/Sauerstoff/Leitfähigkeits-Meßgerät

ba75688d01 01/2007

Aktualität bei Drucklegung

Fortschrittliche Technik und das hohe Qualitätsniveau unserer Geräte werden durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. Daraus können sich evtl. Abweichungen zwischen dieser Bedienungsanleitung und Ihrem Gerät ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis, daß aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche abgeleitet werden können.

Garantieerklärung

Wir übernehmen für das bezeichnete Gerät eine Garantie von drei Jahren ab Kaufdatum.
Die Gerätegarantie erstreckt sich auf Fabrikationsfehler, die sich innerhalb der Garantiefrist herausstellen. Von der Garantie ausgeschlossen sind Komponenten, die im Zuge einer Wartung ausgetauscht werden, wie z. B. Batterien.

Der Garantieanspruch erstreckt sich auf die Wiederherstellung der Funktionsbereitschaft, nicht jedoch auf die Geltendmachung weitergehender Schadensersatzansprüche. Bei unsachgemäßer Behandlung oder bei unzulässiger Öffnung des Geräts erlischt der Garantieanspruch.

Zur Feststellung der Garantiepflicht das Gerät und den Kaufbeleg mit Kaufdatum frachtfrei bzw. postfrei einsenden.

Copyright

© Weilheim 2007, WTW GmbH
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung der WTW GmbH, Weilheim.
Printed in Germany.

1 Überblick 3
1.1 Allgemeine Merkmale 3
1.2 SET-Ausstattung 4
1.3 Tastenfeld 6
1.4 Display 7
1.5 Buchsenfeld 7
1.6 Bedienstruktur 8

2 Sicherheit. 9
2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 9
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 10

3 Inbetriebnahme 11
3.1 Lieferumfang 11
3.2 Erstinbetriebnahme 11

4 Bedienung 13
4.1 Meßgerät einschalten 13
4.2 pH-Wert/Redoxspannung 14
4.2.1 Allgemeines 14
4.2.2 pH-Wert messen 16
4.2.3 Redoxspannung messen 17
4.2.4 Kalibrieren pH 18
4.3 Sauerstoff 24
4.3.1 Allgemeines 24
4.3.2 Sauerstoffkonzentration messen 25
4.3.3 Sauerstoffsättigung messen 26
4.3.4 AutoRead AR (Driftkontrolle) 27
4.3.5 Kalibrieren Sauerstoff 28
4.3.6 Salzgehaltskorrektur 31
4.4 Leitfähigkeit 32
4.4.1 Allgemeines 32
4.4.2 Leitfähigkeit messen 34
4.4.3 Salinität messen 34
4.4.4 AutoRead AR (Driftkontrolle) 35
4.4.5 Zellenkonstante bestimmen (Kalibrierung im Kontrollstandard) 36
4.5 Kalibrierintervalle (Int 3, Int 4, Int 5) 39
4.6 Speichern 40
4.6.1 Manuell speichern 40
4.6.2 AutoStore (Int 1) einschalten 42
4.6.3 Datenspeicher ausgeben 44
4.6.4 Speicher löschen 50
4.7 Daten übertragen 51
4.7.1 Intervall Datenübertragung (Int 2) 51

4.7.2 PC/externer Drucker (RS232-Schnittstelle) 53
4.7.3 Fremdsteuerung 53
4.8 Konfigurieren 54
4.9 Rücksetzen (Reset) 58

5 Wartung, Reinigung, Entsorgung 61
5.1 Wartung 61
5.2 Reinigung 62
5.3 Entsorgung 62

6 Was tun, wenn... 63
6.1 pH-Systemmeldungen 63
6.2 Oxi-Systemmeldungen 65
6.3 Leitfähigkeit Systemmeldungen 66
6.4 Allgemeine Fehler 67

7 Technische Daten 69

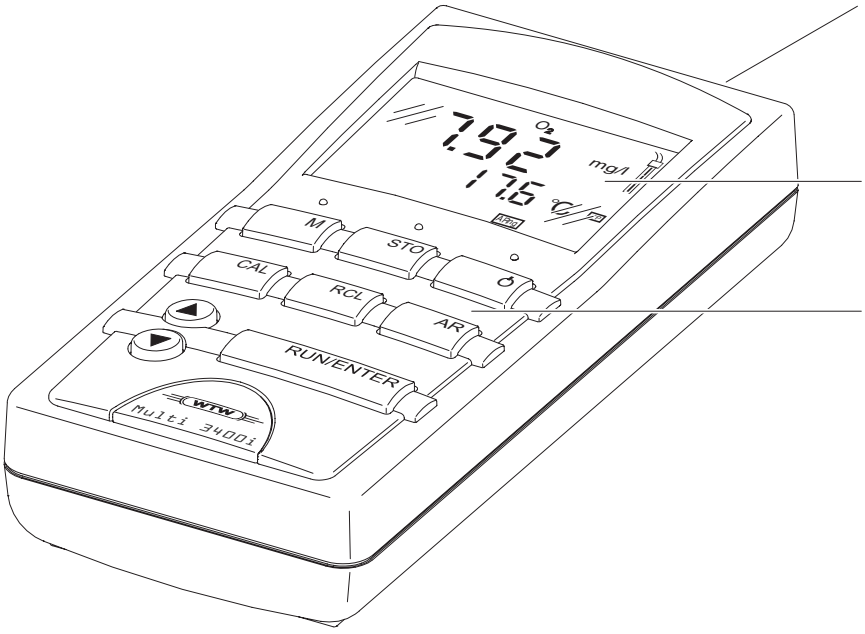
8 Verzeichnisse 73

1 Überblick

1.1 Allgemeine Merkmale

Mit dem kompakten Präzisions-Taschengerät Multi 3400i können Sie schnell und zuverlässig pH-Messungen, Sauerstoffmessungen und Leitfähigkeitsmessungen durchführen.
Das Taschengerät Multi 3400i bietet für alle Anwendungsbereiche ein Höchstmaß an Bedienkomfort, Zuverlässigkeit und Meßsicherheit.

Die bewährten MultiCal® und OxiCal® Kalibrierverfahren sowie die Verfahren zum Bestimmen/Einstellen der Zellenkonstante unterstützen Sie beim Arbeiten mit dem Meßgerät. Die Spezialfunktion AutoRead erlaubt präzise Messungen.



1	Tastenfeld
2	Display
3	Buchsenfeld

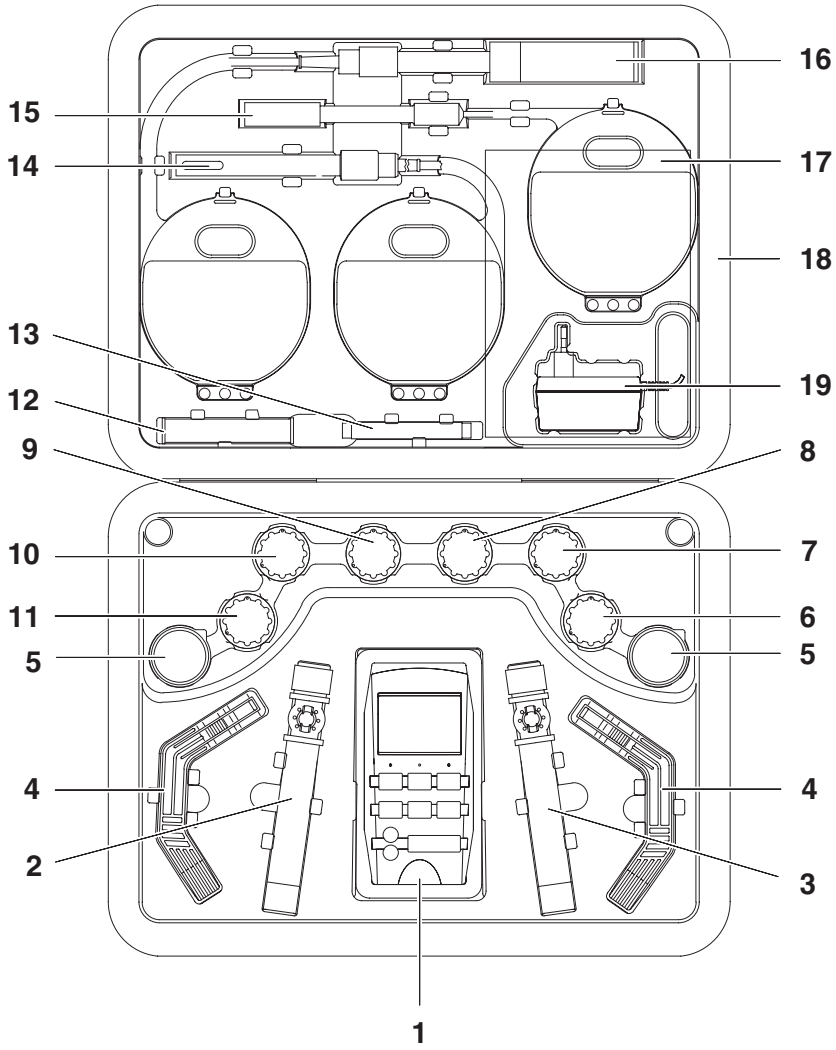
Hinweis
Falls Sie weitere Informationen oder Anwendungshinweise benötigen, können Sie bei WTW anfordern:

- Applikationsberichte
- Fibeln
- Sicherheitsdatenblätter.

Informationen zu lieferbarer Literatur erhalten Sie durch den WTW-Katalog oder über Internet.

1.2 SET-Ausstattung

Das Meßgerät ist auch in SET-Ausstattungen lieferbar.
Ergänzende Informationen hierzu und zu weiterem Zubehör erhalten Sie durch den WTW-Katalog oder über Internet.

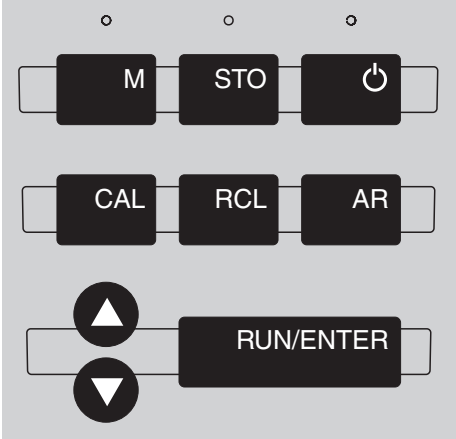


Ausstattung (Beispiel-Zusammenstellung):

1	Meßgerät Multi 3400i, Tragegurt mit 2 Trageclips, Armierung
2	Köcher LF/Oxi mit Köcherclip
3	Köcher pH
4	Stativ
5	Kunststoffbecher 50 ml
6	Aufbewahrungslösung für pH-Meßketten
7	pH-Pufferlösung STP 4, 50 ml

8	pH-Pufferlösung STP 7, 50 ml
9	Eich- und Kontrollstandard für Leitfähigkeitsmeßzellen, 50 ml
10	Elektrolytlösung ELY/G für Sauerstoffsensoren, 50 ml
11	Reinigungslösung RL/G für Sauerstoffsensoren, 50 ml
12	Austauschmembranköpfe WP 90/3 für Sauerstoffsensoren (3 Stück)
13	Schleiffolie SF 300 für Sauerstoffsensoren
14	Leitfähigkeitsmeßzelle – TetraCon® 325-3 oder – TetraCon® 325
15	pH-Einstabmeßkette – SenTix 41-3 oder – SenTix 41
16	Sauerstoffsensor – CellOx 325-3 oder – CellOx 325
17	Bedienungsanleitung + Kurzanleitung
18	Profikoffer
19	Steckernetzgerät

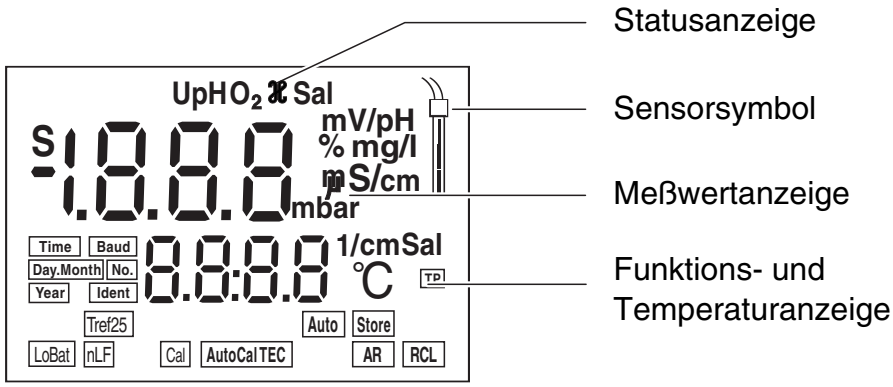
1.3 Tastenfeld



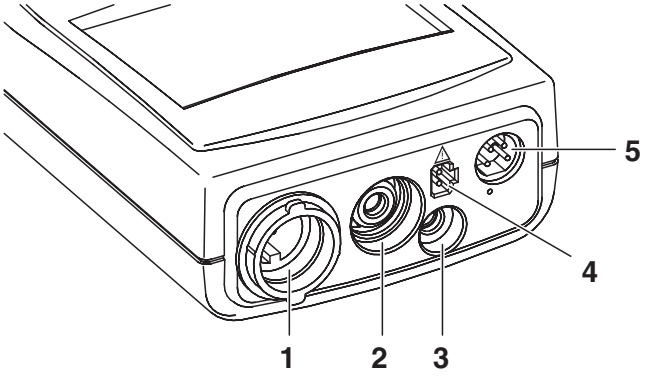
Tastenfunktionen

M	Meßgröße wählen **<M>**: – pH-Wert / Redoxspannung – Sauerstoffkonzentration / Sauerstoffsättigung – Leitfähigkeit / Salinität
STO	Meßwert speichern **<STO>**
⏻	Meßgerät ein-/ausschalten **<EIN/AUS>**
CAL	Kalibrieren der jeweils eingestellten Meßgröße **<CAL>**
RCL	Meßwerte anzeigen/übertragen **<RCL>**
AR	Funktion AutoRead aktivieren/deaktivieren **<AR>**
▲	Meßmodus wählen, Werte erhöhen, Blättern **<▲ >**
▼	Meßmodus wählen, Werte verringern, Blättern **<▼>**
RUN/ENTER	Eingaben bestätigen, AutoRead starten, Ausgabe von Meßwerten **<RUN/ENTER>**

1.4 Display



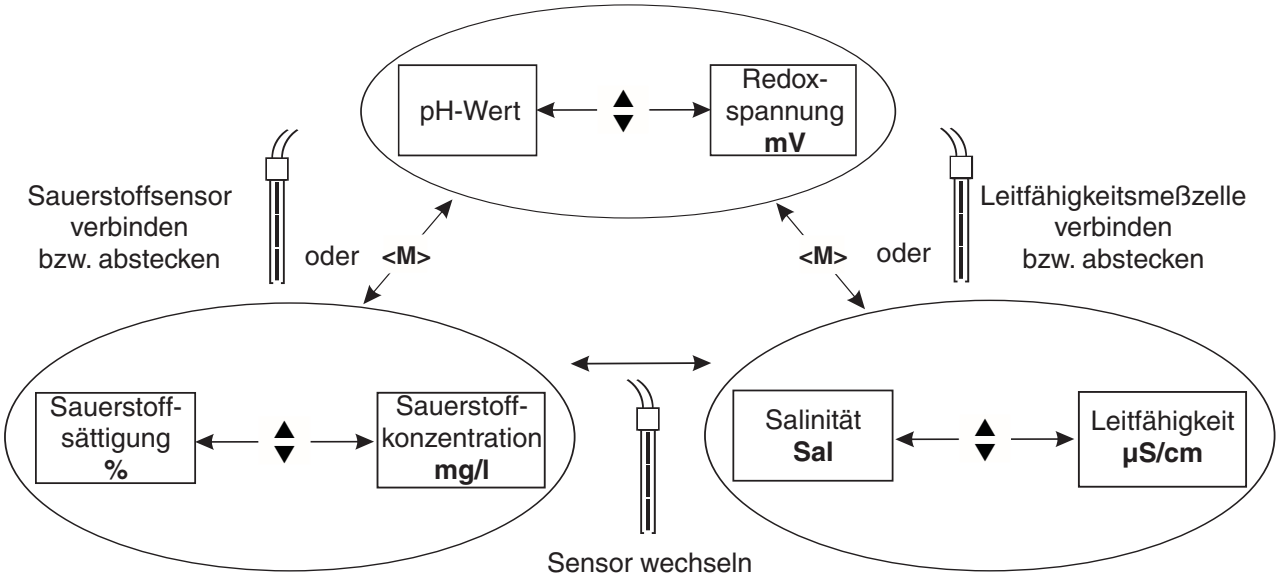
1.5 Buchsenfeld



1	Sauerstoffsensor oder Leitfähigkeitsmeßzelle
2	pH-Meßkette
3	Temperaturmeßfühler pH
4	Steckernetzgerät
5	Serielle Schnittstelle RS232

1.6 Bedienstruktur

Im folgenden Überblickdiagramm sehen Sie, welche Tasten Sie drükken müssen, um zwischen den verschiedenen Meßmodi zu wechseln:



Hinweis
Beim Anschluß eines Sauerstoffsensors oder einer Leitfähigkeitsmeßzelle mit Temperaturmeßfühler erkennt das Meßgerät den Sensor bzw. die Meßzelle und schaltet automatisch in den zuletzt gewählten Sauerstoff-Meßmodus oder Leitfähigkeits-Meßmodus. Sobald der Sensor/ die Meßzelle abgesteckt wird, wechselt das Gerät wieder zum Meßmodus pH oder Redoxspannung.

2 Sicherheit

Diese Bedienungsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung des Meßgerätes zu beachten sind. Daher ist diese Bedienungsanleitung unbedingt vor dem Arbeiten vom Bediener zu lesen. Die Bedienungsanleitung ständig am Einsatzort des Meßgerätes verfügbar halten.

Zielgruppe

Das Meßgerät wurde für Arbeiten in Feld und Labor entwickelt.
Wir setzen deshalb voraus, daß die Bediener aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung und Erfahrung die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien kennen.

Sicherheitshinweise

In den einzelnen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung weisen die folgenden Sicherheitshinweise auf verschiedene Stufen von Gefahren hin:

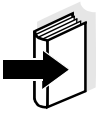


Achtung
kennzeichnet Hinweise, die genau beachtet werden müssen, um mögliche leichte Verletzungen oder Schäden am Gerät oder der Umwelt zu vermeiden.

Weitere Hinweise



Hinweis
kennzeichnet Hinweise, die Sie auf Besonderheiten aufmerksam machen.



Hinweis
kennzeichnet Querverweise auf andere Dokumente, z. B. Bedienungsanleitungen.

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Meßgerätes besteht ausschließlich in der:

- pH-/Redoxmessung,
- Messung des Sauerstoffgehalts, und
- Messung von Leitfähigkeit, Salinität, Temperatur

in Feld und Labor.

Technische Spezifikationen gemäß Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN beachten. Ausschließlich das Bedienen und Betreiben gemäß den Instruktionen in dieser Bedienungsanleitung ist bestimmungsgemäß. Jede darüber hinausgehende Verwendung ist **nicht** bestimmungsgemäß.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den einschlägigen Richtlinien und Normen für elektronische Meßgeräte gebaut und geprüft (siehe Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN).
Es hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Funktion und Betriebssicherheit

Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Meßgerätes ist nur dann gewährleistet, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die speziellen Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Meßgerätes sind nur unter den Umgebungsbedingungen, die im Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN spezifiziert sind, gewährleistet.

Wird das Gerät von kalter in warme Umgebung transportiert, kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall die Angleichung der Gerätetemperatur an die Raumtemperatur vor einer erneuten Inbetriebnahme abwarten.

Gefahrloser Betrieb

Ist anzunehmen, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, das Meßgerät außer Betrieb setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb sichern.
Ein gefahrloser Betrieb ist nicht mehr möglich, wenn das Meßgerät:

- eine Transportbeschädigung aufweist
- längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde
- sichtbare Beschädigungen aufweist
- nicht mehr wie in dieser Anleitung beschrieben arbeitet.

Setzen Sie sich in Zweifelsfällen mit dem Lieferanten des Gerätes in Verbindung.

Pflichten des Betreibers

Der Betreiber des Meßgerätes muß sicherstellen, daß beim Umgang mit gefährlichen Stoffen folgende Gesetze und Richtlinien eingehalten werden:

- EG-Richtlinien zum Arbeitsschutz
- Nationale Gesetze zum Arbeitsschutz
- Unfallverhütungsvorschriften
- Sicherheitsdatenblätter der Chemikalien-Hersteller.

3 Inbetriebnahme

3.1 Lieferumfang

- Taschenmeßgerät Multi 3400i
- Steckernetzgerät
- Bedienungsanleitung und Kurzanleitung
- 4 Batterien 1,5 V Mignon Typ AA (im Gerät)

Lieferumfang SET siehe Abschnitt 1.2 SET-AUSSTATTUNG und WTW-Katalog.

3.2 Erstinbetriebnahme

Führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Datum und Uhrzeit einstellen
- Steckernetzgerät anschließen (optional).

Datum und Uhrzeit einstellen

1	Taste **<M>** drücken und festhalten.
2	Taste **<EIN/AUS>** drücken. Im Display erscheint kurz der Displaytest.
3	Taste **<RUN/ENTER>** so oft drücken, bis im Display die Datumsanzeige blinkt.
4	Mit **<▲> <▼>** das Datum des aktuellen Tages einstellen.
5	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Datumsanzeige (Monat).
6	Mit **<▲> <▼>** den aktuellen Monat einstellen.
7	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint die Jahreszahl.
8	Mit **<▲> <▼>** das aktuelle Jahr einstellen.
9	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Stundenanzeige.
10	Mit **<▲> <▼>** die aktuelle Uhrzeit einstellen.
11	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Minutenanzeige.
12	Mit **<▲> <▼>** die aktuelle Uhrzeit einstellen.

13	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt in einen Meßmodus
14	Gerät mit **<EIN/AUS>** ausschalten.

Steckernetzgerät anschließen

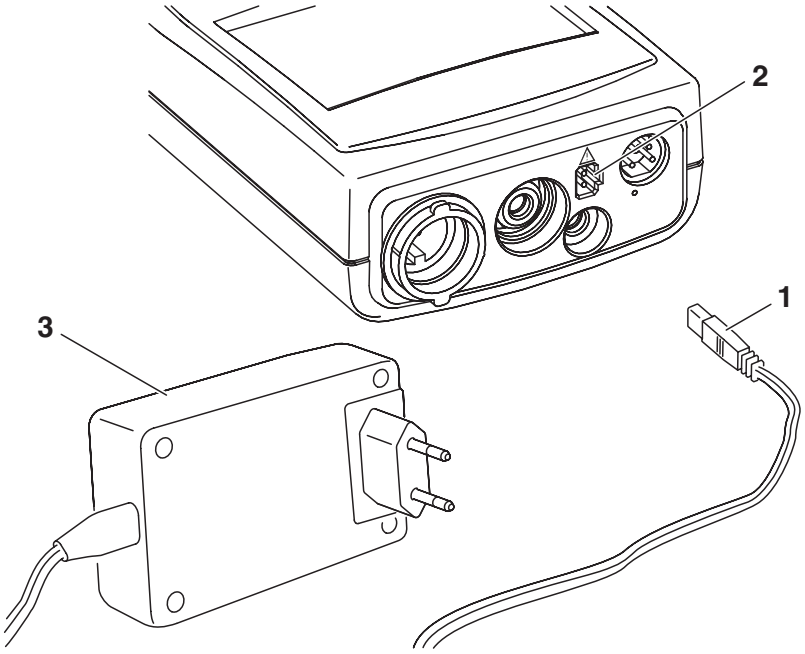
Sie können das Meßgerät wahlweise mit Batterien oder mit dem Steckernetzgerät betreiben. Das Steckernetzgerät versorgt das Meßgerät mit Kleinspannung (12 V DC). Die Batterien werden dabei geschont.



Achtung
Die Netzspannung am Einsatzort muß innerhalb des Eingangs-Spannungsbereichs des Original-Steckernetzgeräts liegen (siehe Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN).



Achtung
Verwenden Sie nur Original-Steckernetzgeräte (siehe Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN).



1	Stecker (1) in die Buchse (2) des Meßgeräts stecken.
2	Original WTW-Steckernetzgerät (3) an eine leicht zugängliche Steckdose anschließen.

4 Bedienung

4.1 Meßgerät einschalten

1	Taste **<EIN/AUS>** drücken. Im Display erscheint kurz der Displaytest. Das Meßgerät schaltet danach automatisch in den Meßmodus.

Meßmodus beim Einschalten

Angeschlossener Sensor	Meßmodus
Kein Sensor oder pH-/Redox-Meßkette	pH- oder Redoxmessung (je nach zuletzt gewählter Einstellung)
Sauerstoffsensor oder Leitfähigkeitsmeßzelle	zuletzt eingestellter Meßmodus
2 beliebige Sensoren	zuletzt eingestellter Meßmodus

Hinweis
Das Meßgerät verfügt über eine Energiesparschaltung, um unnötigen Batterieverbrauch zu vermeiden. Die Energiesparschaltung schaltet das Meßgerät ab, wenn eine Stunde keine Taste betätigt wurde.

Die Energiesparschaltung ist nicht aktiv

- bei Versorgung über das Steckernetzgerät,
- bei aktivierter Funktion AutoStore,
- bei angeschlossenem Kommunikationskabel und PC mit laufendem Kommunikationsprogramm,
- bei angeschlossenem Druckerkabel (für externen Drucker).

Meßbereichswahl AutoRange

Es stehen für Sauerstoff- und Leitfähigkeitsmessungen jeweils mehrere Meßbereiche zur Verfügung. Standardmäßig befindet sich das Meßgerät im Meßbereich mit der höchstmöglichen Auflösung. AutoRange bewirkt, daß das Meßgerät bei Überschreiten eines Meßbereichs automatisch in den nächst höheren Meßbereich wechselt.

Die Funktion AutoRange ist bei Sauerstoff- und Leitfähigkeitsmessungen stets aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Hinweis
Die Meßbereiche für Sauerstoff- und Leitfähigkeitsmessungen können Sie dem Kapitel 7 TECHNISCHE DATEN entnehmen.

4.2 pH-Wert/Redoxspannung

4.2.1 Allgemeines

Vorbereitende Tätigkeiten

Führen Sie folgende vorbereitende Tätigkeiten aus, wenn Sie messen möchten:

1	pH-Meßkette an das Meßgerät anschließen. GegebenenfallsTaste **<M>** so oft drücken, bis die Statusanzeige *pH* (pH-Messung) oder *U* (Messung der Redoxspannung) erscheint.
2	Puffer- oder Prüflösungen temperieren bzw. aktuelle Temperatur messen, falls die Messung ohne Temperaturmeßfühler erfolgt.
3	Meßgerät mit Meßkette kalibrieren bzw. überprüfen.
4	Mit **<▲ > <▼>** zwischen Meßmodus *pH* oder *mV* wechseln.

Hinweis
Falsche Kalibrierung von pH-Meßketten liefert falsche Meßwerte. Führen Sie regelmäßig vor dem Messen eine Kalibrierung durch. Sie können nur Meßketten mit NTC30 oder ohne Temperaturmeßfühler anschließen.

Achtung
Bei Anschluß von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden! Die Schnittstelle RS232 ist nicht galvanisch getrennt.

Temperaturmessung bei pH-Messungen

Sie können pH-Messungen mit und ohne Temperaturmeßfühler sowie mit dem Temperaturmeßfühler eines Sauerstoffsensors oder einer Leitfähigkeitsmeßzelle durchführen. Das Meßgerät erkennt, welche Sensoren angeschlossen sind und schaltet automatisch in den richtigen Modus der Temperaturmessung.

Folgende Fälle lassen sich unterscheiden.

Temperaturmeßfühler		**Anzeige**	**Modus**
pH	***Cond oder Oxi***		
ja	-	*TP*	Automatisch mit Temperaturmeßfühler pH
ja	ja	*TP*	
-	-		Manuell
-	ja	*TP* blinkt	Temperaturwert des 2. Sensors (Cond oder Oxi) in der selben Meßlösung wird für pH-Messung übernommen*

* Ist dies nicht gewünscht, so können Sie:

– entweder den 2. Sensor ausstecken und die manuelle Temperatureingabe nutzen oder

– eine Meßkette mit Temperaturmeßfühler verwenden.

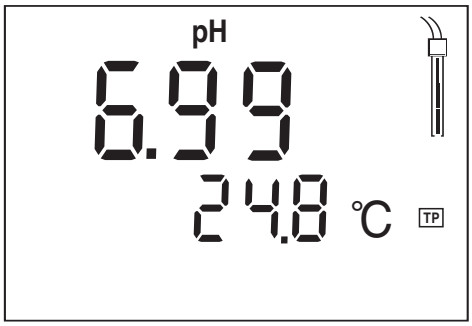
Ein angeschlossener Temperaturmeßfühler wird im Display mit *TP* angezeigt.



Hinweis
Beim Kalibrieren ohne Temperaturmeßfühler (Anzeige *TP* im Display fehlt) die aktuelle Temperatur der jeweiligen Pufferlösung manuell über die Tasten **<▲> <▼>** bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** eingeben.

4.2.2 pH-Wert messen

1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.2.1 ausführen.
2	pH-Meßkette in die Meßlösung eintauchen.
3	Tasten **<▲> <▼>** drücken, bis in der Statusanzeige *pH* erscheint. Der pH-Wert erscheint im Display.



4	Messung ohne angeschlossenen Temperaturmeßfühler. Möglichkeiten: ● Aktuelle Temperatur über ein Thermometer ermitteln und bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** mit **<▲> <▼>** diesen Temperaturwert eingeben. ● Anzeige *TP* nicht im Display, Buchse für 2. Sensor ist frei: 2. Sensor (Oxi oder Cond) einstecken und in dieselbe Meßlösung eintauchen. *TP* blinkt, die Temperaturmessung erfolgt automatisch über den 2. Sensor.

AutoRead AR (Driftkontrolle)

Die Funktion AutoRead (Driftkontrolle) prüft die Stabilität des Meßsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluß auf die Reproduzierbarkeit des Meßwerts.

Bei identischen Meßbedingungen gilt folgendes Kriterium:

Reproduzierbarkeit	**Einstellzeit**
besser 0,02	> 30 Sekunden

1	Meßmodus pH mit **<▲> <▼>** aufrufen.
2	AutoRead-Funktion mit **<AR>** aktivieren. Der aktuelle Meßwert wird eingefroren (Hold-Funktion).

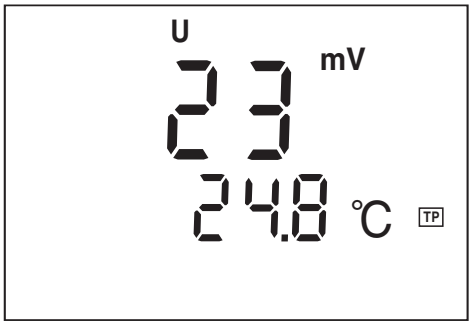
3	AutoRead mit **<RUN/ENTER>** starten. Anzeige *AR* blinkt, bis ein stabiler Meßwert vorliegt. Dieser Meßwert wird auf die Schnittstelle übertragen.
4	Ggf. mit **<RUN/ENTER>** die nächste AutoRead-Messung starten.
5	AutoRead-Funktion beenden: Taste **<AR>** drücken.

Hinweis
Ein Abbruch der laufenden AutoRead-Messung (mit Übernahme des aktuellen Wertes) ist jederzeit möglich mit **<RUN/ENTER>**.

4.2.3 Redoxspannung messen

Das Meßgerät kann in Verbindung mit einer Redoxmeßkette, z. B. SenTix ORP, die Redoxspannung (mV) einer Lösung messen.

1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.2.1 ausführen.
2	Redox-Meßkette in die Meßlösung eintauchen.
3	Taste **<▲> <▼>** drücken, bis die Statusanzeige *U* erscheint. Im Display erscheint die Redoxspannung (mV) der Meßlösung.
4	Stabilen Meßwert abwarten.



Hinweis
Redoxmeßketten werden nicht kalibriert. Sie können Redoxmeßketten jedoch mit einer Prüflösung überprüfen.

4.2.4 Kalibrieren pH

Warum kalibrieren?

pH-Meßketten altern. Dabei verändern sich Asymmetrie (Nullpunkt) und Steilheit der pH-Meßkette. Als Folge wird ein ungenauer Meßwert angezeigt. Durch das Kalibrieren werden die aktuellen Werte für Asymmetrie und Steilheit der Meßkette ermittelt und im Meßgerät abgespeichert. Kalibrieren Sie deshalb in regelmäßigen Abständen.

Wann kalibrieren?

- Nach Anschließen einer anderen Meßkette
- Wenn das Sensorsymbol blinkt:
  - nach Ablauf des Kalibrierintervalls
  - nach Spannungsunterbrechung, z. B. Batteriewechsel

AutoCal TEC

ist als vollautomatische **Zweipunktkalibrierung** speziell auf die WTW-Technischen Pufferlösungen abgestimmt. Die Pufferlösungen werden vom Meßgerät automatisch erkannt. Je nach Geräteeinstellung (siehe Abschnitt 4.8 KONFIGURIEREN) zeigt das Gerät den zugehörigen Puffersollwert oder die aktuelle Meßkettenspannung in mV an. Die Kalibrierung kann nach dem ersten Puffer abgebrochen werden. Dies entspricht einer **Einpunktkalibrierung**. Dabei verwendet das Gerät die Nernst-Steilheit (-59,2 mV/pH bei 25 °C) und ermittelt die die Asymmetrie der Meßkette.

AutoRead

Beim Kalibrieren wird automatisch die Funktion AutoRead aktiviert. Ein Abbruch der laufenden AutoRead-Messung (mit Übernahme des aktuellen Wertes) ist jederzeit möglich mit **<RUN/ENTER>**.

Kalibrierdaten anzeigen

Sie können sich die Daten der letzten Kalibrierung am Display anzeigen lassen. Das Vorgehen ist auf Seite 46 beschrieben.

Kalibrierprotokoll drucken

Das Kalibrierprotokoll enthält die Kalibrierdaten der aktuellen Kalibrierung. Sie können das Kalibrierprotokoll über die serielle Schnittstelle zu einem Drucker übertragen (siehe KALIBRIERPROTOKOLL AUF SCHNITTSTELLE AUSGEBEN, Seite 49).



Hinweis
Sie können sich automatisch nach dem Kalibrieren ein Kalibrierprotokoll ausdrucken lassen. Verbinden Sie dazu vor dem Kalibrieren einen Drucker gemäß Abschnitt 4.7.2 mit der Schnittstelle. Nach einer gültigen Kalibrierung wird das Protokoll gedruckt.

Beispielausdruck:

```
CALIBRATION PROTOCOL
 02.03.01     14:19
Device No.: 12345678
CALIBRATION pH
Cal Time: 01.03.01 / 15:20
Cal Interval:   7d
AutoCal TEC   Tauto
Buffer 1   2.00
Buffer 2   4.01 *
Buffer 3   7.00 *
Buffer 4   10.00
C1      184.1mV  25.0°C
C2        3.0mV  25.0°C
S1     -59.4 mV/pH
ASY1   -   4 mV
Probe:     +++
```

Kalibrierbewertung

Nach dem Kalibrieren bewertet das Meßgerät automatisch die Kalibrierung. Asymmetrie und Steilheit werden dabei getrennt bewertet. Die jeweils schlechtere Bewertung erscheint im Display.

Anzeige	Asymmetrie [mV]	Steilheit [mV/pH]
	-15 ... +15	-60,5 ... -58
	-20 ... +20	-58 ... -57
	-25 ... +25	-61 ... -60,5 bzw. -57 ... -56
 Meßkette gemäß Sensor-Bedienungsanleitung reinigen	-30 ... +30	-62 ... -61 bzw. -56 ... -50
E3 Fehlerbehebung gemäß Kapitel 6 WAS TUN, WENN... durchführen	< -30 bzw. > 30	< -62 bzw. > -50

Vorbereitende Tätigkeiten

1	pH-Meßkette an das Meßgerät anschließen. GegebenenfallsTaste **<M>** so oft drücken, bis die Statusanzeige *pH* (pH-Messung) oder *U* (Messung der Redoxspannung) erscheint.
2	Pufferlösungen bereithalten.
3	Lösungen temperieren und aktuelle Temperatur messen, falls die Messung ohne Temperaturmeßfühler erfolgt (die Anzeige *TP* fehlt im Display).

AutoCal TEC

Verwenden Sie für dieses Verfahren zwei beliebige WTW-Technische Pufferlösungen (pH-Werte bei 25 °C: 2,00 / 4,01 / 7,00 / 10,01).

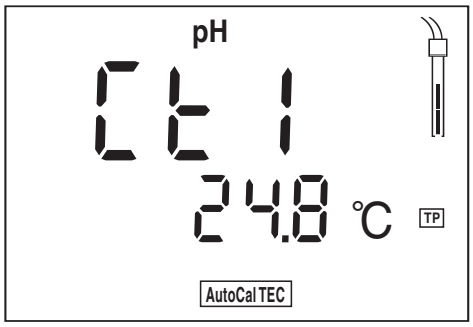
Hinweis
Die Kalibrierung bei pH 10,01 ist für die WTW-Technische Pufferlösung TEP 10 Trace bzw. TPL 10 Trace optimiert. Andere Pufferlösungen können zu einer fehlerhaften Kalibrierung führen. Die richtigen Pufferlösungen finden Sie im WTW-Katalog oder im Internet.

Hinweis
Die Pufferlösungen werden vom Meßgerät automatisch erkannt. Je nach Geräteeinstellung (siehe Abschnitt 4.8 KONFIGURIEREN) zeigt das Gerät den zugehörigen Puffersollwert oder die aktuelle Meßkettenspannung in mV an.

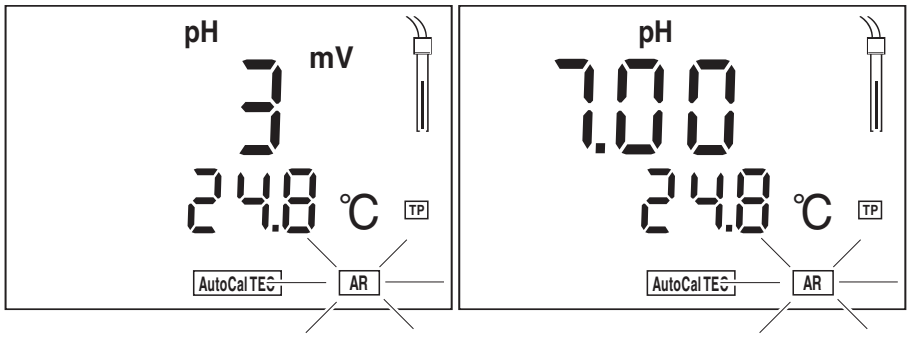
Hinweis
Die Arbeitsschritte 2 und 7 entfallen, wenn Sie eine pH-Meßkette mit Temperaturmeßfühler oder den Temperaturmeßfühler einer Leitfähigkeitsmeßzelle oder eines Sauerstoffsensors verwenden.

Kalibrieren starten

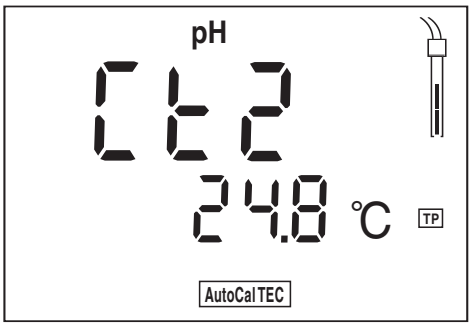
1	Taste **<CAL>** drücken. Es erscheint die Anzeige *Ct1* und die Funktionsanzeige *AutoCal TEC*. Das Sensorsymbol zeigt die Bewertung der letzten Kalibrierung an (bzw. kein Sensorsymbol im Auslieferzustand oder nach einem Reset der Meßparameter).



2	Ggf. Temperatur der ersten Pufferlösung bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** mit **<▲> <▼>** eingeben.
3	pH-Meßkette in die erste Pufferlösung tauchen.
4	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Die Anzeige *AR* blinkt. Im Display erscheint die Meßkettenspannung (mV) oder der Puffersollwert. Beispiel:

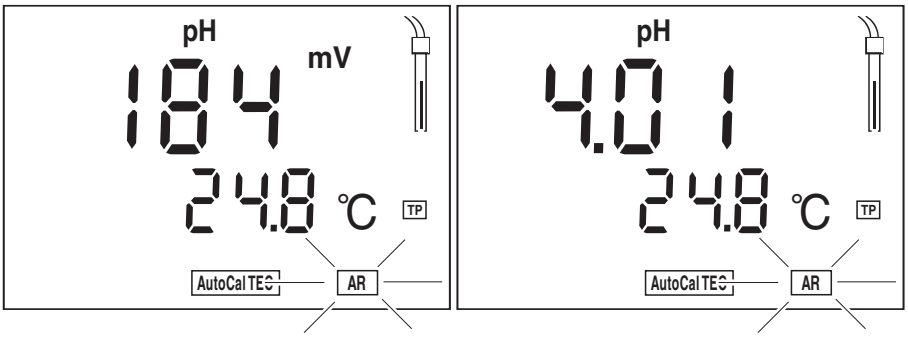


5	Wenn der Meßwert stabil ist, erscheint *Ct2*.

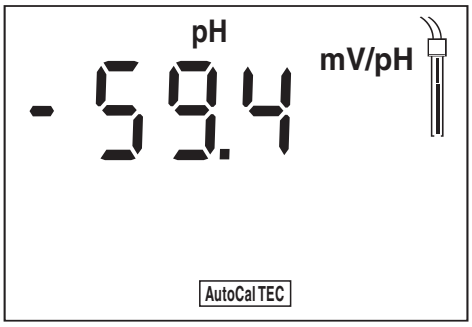


Hinweis
An dieser Stelle kann die AutoCal TEC-Kalibrierung mit **<M>** abgebrochen werden. Dies entspricht einer **Einpunktkalibrierung**. Dabei verwendet das Gerät die Nernst-Steilheit (-59,2 mV/pH bei 25 °C) und ermittelt die Asymmetrie der Meßkette.

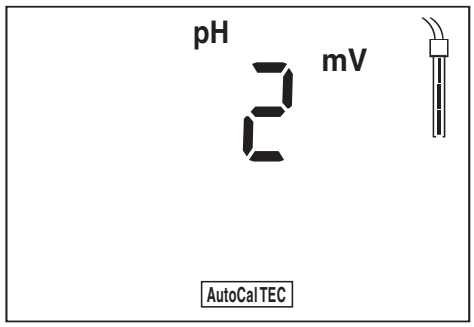
6	Meßkette gründlich mit destilliertem Wasser spülen.
7	Ggf. Temperatur der zweiten Pufferlösung bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** mit **<▲> <▼>** eingeben.
8	Meßkette in die zweite Pufferlösung tauchen.
9	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Die Anzeige *AR* blinkt. Im Display erscheint die Meßkettenspannung (mV) oder der Puffersollwert. Beispiel:



10	Wenn der Meßwert stabil ist, erlischt *AR*. Im Display erscheint der Wert der Steilheit (mV/pH). Das Sensorsymbol zeigt die Bewertung der aktuellen Kalibrierung an.



11	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Im Display erscheint der Wert der Asymmetrie (mV).



12	Mit **<M>** in den Meßmodus wechseln.

4.3 Sauerstoff

4.3.1 Allgemeines

Hinweis
Sauerstoffmessungen mit dem Multi 3400i können nur mit den Sauerstoffsensoren CellOx 325 oder StirrOx G durchgeführt werden. Der Rührer des Sauerstoffsensors StirrOx G muß mit Hilfe des Steckernetzgeräts NT/pH Mix 540 separat mit Spannung versorgt werden.

Sie können folgende Meßgrößen messen:

- Sauerstoffkonzentration
- Sauerstoffsättigung

Das Meßgerät ist mit den Funktionen ausgestattet:

- AutoRange (automatische Meßbereichswahl),
- AutoRead (Driftkontrolle) zur Überprüfung der Stabilität des Meßsignals. Dadurch ist die Reproduzierbarkeit des Meßsignals gewährleistet. Ein-/Ausschalten der Funktion AutoRead siehe Seite 27.

Achtung
Bei Anschluß von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden! Die Schnittstelle RS232 ist nicht galvanisch getrennt.

Vorbereitende Tätigkeiten

Führen Sie folgende vorbereitende Tätigkeiten aus, wenn Sie messen möchten:

1	Sauerstoffsensor an das Meßgerät anschließen. Das Gerät schaltet automatisch auf Sauerstoffmessung um (Statusanzeige O_2). Falls der Sauerstoffsensor bereits angeschlossen ist, Taste **<M>** so oft drücken, bis die Statusanzeige O_2 erscheint.
2	Meßgerät mit Sensor kalibrieren bzw. überprüfen. Das Kalibrieren ist in Abschnitt 4.3.5 ab Seite 18 beschrieben.
3	Mit **<▲> <▼>** zwischen Meßmodus Sauerstoffkonzentration (*mg/L*) und Sauerstoffsättigung (*%*) wechseln.

Hinweis
Falsche Kalibrierung von Sauerstoffsensoren liefert falsche Meßwerte. Führen Sie in regelmäßigen Zeitabständen eine Kalibrierung durch.

Temperaturmeßfühler

Im Sauerstoffsensor ist ein Temperaturmeßfühler integriert, der stets die aktuelle Temperatur der Meßlösung ermittelt.

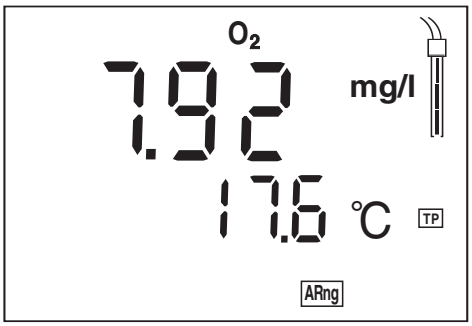
4.3.2 Sauerstoffkonzentration messen

Bei der Konzentrationsmessung von Meßlösungen mit einem Salzgehalt von mehr als 1 g/l ist eine Salzgehaltskorrektur erforderlich.

Hinweis
Das Eingeben des aktuellen Salzgehalts ist in Abschnitt 4.3.6 SALZGEHALTSKORREKTUR auf Seite 31 beschrieben. Ein-/Ausschalten der Salzgehaltskorrektur siehe unten.

So können Sie die Sauerstoffkonzentration mit und ohne Salzgehaltskorrektur messen:

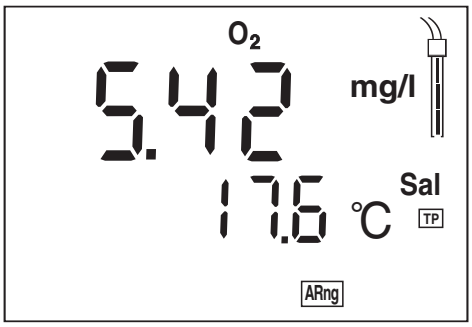
1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.3.1 ausführen.
2	Sauerstoffsensor in die Meßlösung eintauchen.
3	Taste **<▲> <▼>** drücken, bis die Sauerstoffkonzentration in *mg/l* im Display erscheint.



Salzgehaltskorrektur ein-/ausschalten

Gehen Sie wie folgt vor, um die Salzgehaltskorrektur einzuschalten:

1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.3.1 ausführen.
2	Sauerstoffsensor in die Meßlösung eintauchen.
3	Bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** mit **<▲>** Salzgehaltskorrektur einschalten. Im Display erscheint die *SAL*-Anzeige. Bei der Messung wird der eingestellte Salzgehalt berücksichtigt.

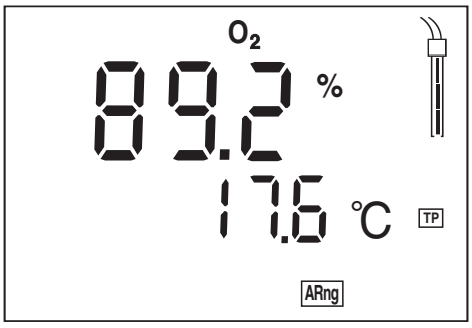


4	Bei gedrückter Taste **<RUN/ENTER>** mit **<▼>** Salzgehaltskorrektur ausschalten. Im Display erlischt die *SAL*-Anzeige.

4.3.3 Sauerstoffsättigung messen

So können Sie die Sauerstoffsättigung messen:

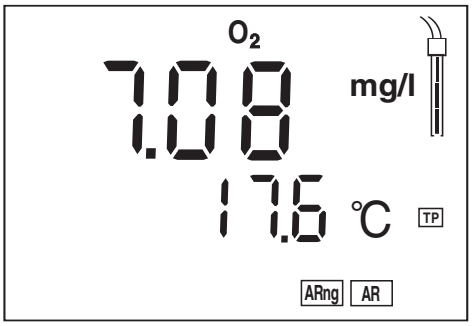
1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.3.1 ausführen.
2	Sauerstoffsensor in die Meßlösung eintauchen.
3	Taste **<▲> <▼>** so oft drücken, bis die Sättigung in % im Display erscheint.



4.3.4 AutoRead AR (Driftkontrolle)

Die Funktion AutoRead (Driftkontrolle) prüft die Stabilität des Meßsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluß auf die Reproduzierbarkeit des Meßwerts.

1	Meßmodus mit **<M>** und/oder **<▲> <▼>** aufrufen.
2	AutoRead-Funktion mit **<AR>** aktivieren. Der aktuelle Meßwert wird eingefroren (Hold-Funktion).
3	AutoRead mit **<RUN/ENTER>** starten. Anzeige *AR* blinkt, bis ein stabiler Meßwert vorliegt. Dieser Meßwert wird auf die Schnittstelle übertragen.



4	Ggf. mit **<RUN/ENTER>** nächste AutoRead-Messung starten.
5	AutoRead-Funktion beenden: Taste **<AR>** drücken.

Kriterien Bei stets gleichen Meßbedingungen gilt:

Meßmodus	Reproduzierbarkeit	Einstellzeit
Sauerstoff-konzentration	besser 0,05 mg/l	> 10 Sekunden
Sauerstoff-sättigungsindex	besser 0,6 %	> 10 Sekunden

4.3.5 Kalibrieren Sauerstoff

Warum kalibrieren?

Sauerstoffsensoren altern. Dabei verändert sich die Steilheit des Sauerstoffsensors. Durch das Kalibrieren wird die aktuelle Steilheit des Sensors ermittelt und im Meßgerät abgespeichert.

Wann kalibrieren?

- Nach Anschließen eines anderen Sauerstoffsensors
- Wenn das Sensorsymbol blinkt (nach Ablauf des Kalibrierintervalls).

Kalibrierverfahren

Das Kalibrieren erfolgt in wasserdampfgesättigter Luft. Verwenden Sie zum Kalibrieren das Luftkalibriergefäß OxiCal®-SL (Zubehör).

AutoRead

Beim Kalibrieren wird automatisch die Funktion AutoRead aktiviert. Die *AR*-Anzeige blinkt. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen, wenn die *AR*-Anzeige nicht mehr blinkt.

Kalibrierdaten anzeigen

Sie können sich die Daten der letzten Kalibrierung am Display anzeigen lassen. Das Vorgehen ist auf Seite 46 beschrieben.

Kalibrierprotokoll drucken

Das Kalibrierprotokoll enthält die Kalibrierdaten der aktuellen Kalibrierung. Sie können das Kalibrierprotokoll über die serielle Schnittstelle zu einem Drucker übertragen (siehe Seite 49).

Hinweis
Sie können sich automatisch nach dem Kalibrieren ein Kalibrierprotokoll ausdrucken lassen. Verbinden Sie dazu vor dem Kalibrieren einen Drucker gemäß Abschnitt 4.7.2 mit der Schnittstelle. Nach einer gültigen Kalibrierung wird das Protokoll gedruckt.

Beispielausdruck:

```
CALIBRATION PROTOCOL
 02.03.01     14:19
Device No.: 12345678
CALIBRATION 02
Cal Time: 02.03.01 / 14:19
Cal Interval:   14d
OxiCal        Tauto AR
Relative Slope:   0,88
Probe:     +++
```

Sensorbewertung

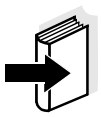
Nach dem Kalibrieren bewertet das Meßgerät den aktuellen Zustand des Sensors über die relative Steilheit. Die Bewertung erscheint im Display. Die relative Steilheit hat keine Auswirkung auf die Meßgenauigkeit. Niedrige Werte weisen darauf hin, daß die Elektrolytfüllung in absehbarer Zeit verbraucht ist und der Sensor regeneriert werden muß.

Anzeige	relative Steilheit
	S = 0,8 ... 1,25
	S = 0,7 ... 0,8
	S = 0,6 ... 0,7
E3 Fehlerbehebung gemäß Kapitel 6 WAS TUN, WENN... durchführen	S < 0,6 oder S > 1,25

Kalibrieren starten

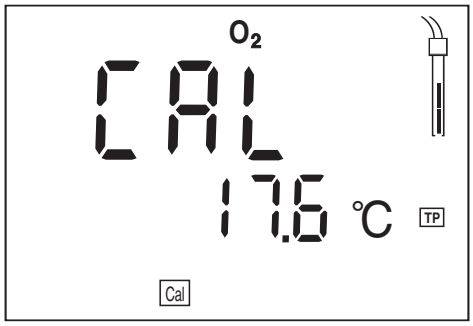
Gehen Sie wie folgt vor, um das Gerät zu kalibrieren:

1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.3.1 ausführen.
2	Luftkalibriergefäß OxiCal®-SL bereithalten.

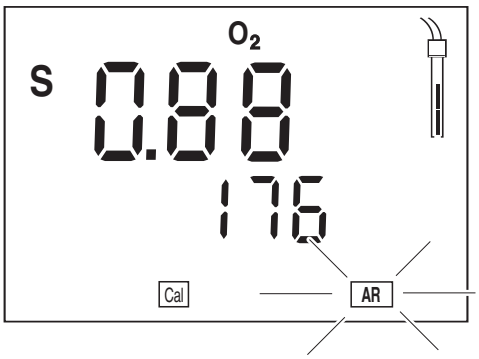


Hinweis
Schwamm im Luftkalibriergefäß muß feucht sein (nicht naß)! Beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung OxiCal®-SL.

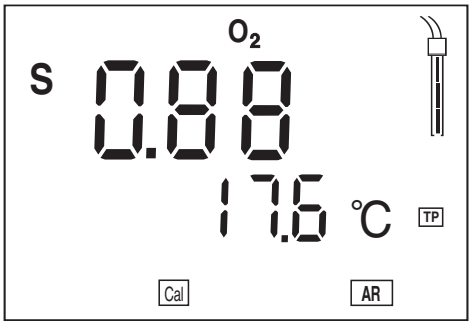
3	Sauerstoffsensor in das Luftkalibriergefäß stecken.
4	Taste **<CAL>** so oft drücken, bis der Kalibriermodus erscheint. Das Sensorsymbol zeigt die Bewertung der letzten Kalibrierung an (bzw. kein Sensorsymbol im Auslieferzustand oder nach einem Reset der Meßparameter).



5	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. AutoRead ist aktiv, *AR* blinkt.



6	Sobald ein stabiler Wert erreicht ist, hört die *AR*-Anzeige zu blinken auf. Damit ist die Kalibrierung abgeschlossen. Im Display erscheint der Wert der relativen Steilheit. Das Sensorsymbol zeigt die Sensorbewertung an (siehe Seite 29).



7	Mit **<M>** in den Meßmodus wechseln.

Hinweis
In Kapitel 6 WAS TUN, WENN... ab Seite 63 sind die Maßnahmen zur Fehlerbehebung beschrieben

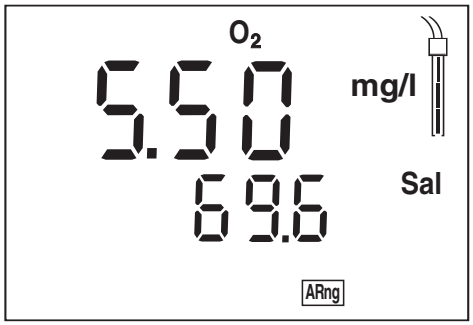
4.3.6 Salzgehaltskorrektur

Bei der Sauerstoff-Konzentrationsmessung von Meßlösungen mit einem Salzgehalt von mehr als 1 g/l ist eine Salzgehaltskorrektur erforderlich. Dazu müssen Sie das Salinitätsäquivalent der Meßlösung eingeben (Bereich 0,0 - 70,0) und die Salzgehaltskorrektur einschalten.

Hinweis
Sie können mit dem Taschengerät Multi 3400i die Salinität messen. Das Vorgehen ist im Abschnitt 4.4.3 SALINITÄT MESSEN auf Seite 34 beschrieben.

Salzgehalt eingeben

1	Salinität der Meßlösung ermitteln (beliebige Methode, siehe auch Abschnitt 4.4.3 SALINITÄT MESSEN auf Seite 34).
2	Taste **<CAL>** so oft drücken, bis im Display *Sal* erscheint.



3	Mit **<▲> <▼>** Salzgehalt eingeben.
4	Mit **<M>** in den Meßmodus wechseln.

Hinweis
Das Einschalten der Salzgehaltskorrektur ist auf Seite 25 beschrieben.

4.4 Leitfähigkeit

4.4.1 Allgemeines



Hinweis
Leitfähigkeitsmessungen mit dem Multi 3400i können nur mit der Meßzelle TetraCon325 durchgeführt werden.



Achtung
Bei Anschluß von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden! Die Schnittstelle RS232 ist nicht galvanisch getrennt.

Vorbereitende Tätigkeiten

Führen Sie folgende vorbereitende Tätigkeiten aus, wenn Sie messen möchten:

1	Leitfähigkeitsmeßzelle an das Meßgerät anschließen. Das Gerät schaltet automatisch auf Leitfähigkeitsmessung um (Statusanzeige $\mathcal{X}$). Falls die Leitfähigkeitsmeßzelle bereits angeschlossen ist, Taste **<M>** so oft drücken, bis die Statusanzeige $\mathcal{X}$ oder *Sal* erscheint.
2	Meßgerät mit Meßzelle kalibrieren bzw. eingestellte Zellenkonstante überprüfen (siehe unten).
3	Eingestellte Zellenkonstante überprüfen (siehe unten) bzw. Meßgerät mit Meßzelle kalibrieren (siehe Abschnitt 4.4.5 auf Seite 36).
4	Mit **<▲ >** **<▼>** zwischen Meßmodus Leitfähigkeit ($\mathcal{X}$ in $\mu S/cm$) oder Salinität (*SAL*) wechseln.

Temperaturmeßfühler

Die Leitfähigkeitsmeßzelle TetraCon325 besitzt einen integrierten Temperaturmeßfühler. Dies wird im Display mit *TP* angezeigt.

Temperatur-kompensation

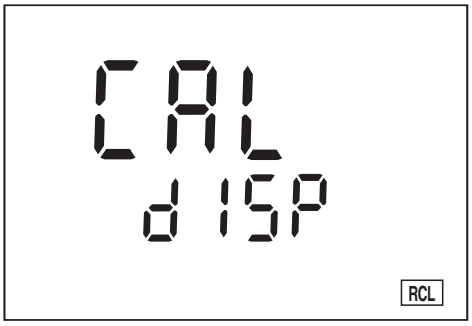
Die nichtlineare Temperaturkompensation ist fest eingestellt und wird am Display mit *nLF* angezeigt.

Referenztemperatur Tref

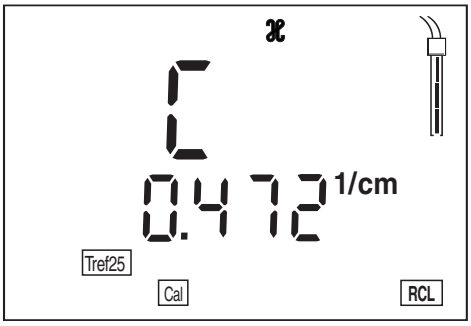
Die Referenztemperatur (Tref) ist zwischen 20 °C und 25 °C umschaltbar. Sie wird im Display mit *Tref20* oder *Tref25* angezeigt. Zum Umschalten der Referenztemperatur siehe REFERENZTEMPERATUR UMSCHALTEN, Seite 56).

Zellenkonstante überprüfen

1	Taste **<RCL>** so oft drücken, bis die Anzeige *CAL disp* erscheint.



2	Taste **<RUN/ENTER>** so oft drücken, bis die zuletzt kalibrierte Zellenkonstante angezeigt wird, z. B. 0,472 1/cm.

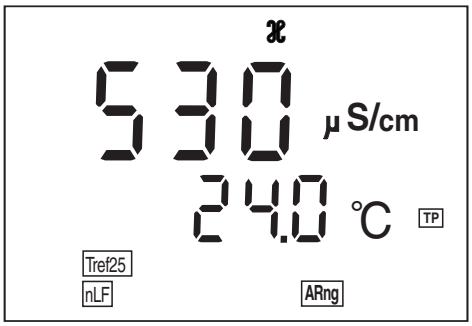


3	Zurück zum Meßmodus: Taste **<M>** drücken, wenn die richtige Zellenkonstante angezeigt ist.
4	Soll die Zellenkonstante neu kalibriert werden, gemäß Abschnitt 4.4.5 ZELLENKONSTANTE BESTIMMEN (KALIBRIERUNG IM KONTROLLSTANDARD) vorgehen.

4.4.2 Leitfähigkeit messen

So können Sie Leitfähigkeitsmessungen durchführen:

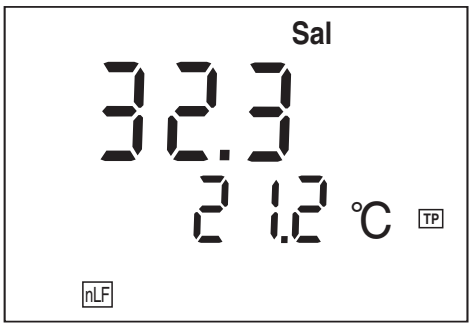
1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.4.1 auf Seite 32 ausführen.
2	Leitfähigkeitsmeßzelle in die Meßlösung eintauchen.
3	Taste **<▲> <▼>** drücken, bis in der Statusanzeige $\mathfrak{X}$ und die Einheit µ*S/cm* erscheint. Der Leitfähigkeitswert erscheint im Display.



4.4.3 Salinität messen

So können Sie Salinitätsmessungen durchführen:

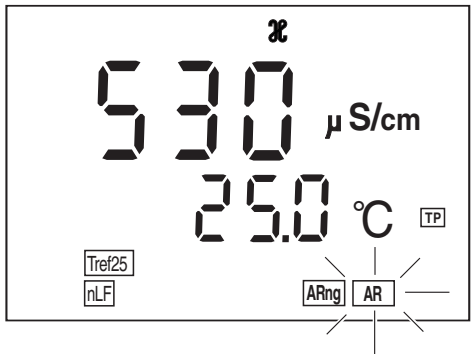
1	Vorbereitende Tätigkeiten gemäß Abschnitt 4.4.1 auf Seite 32 ausführen.
2	Leitfähigkeitsmeßzelle in die Meßlösung eintauchen.
3	Taste **<▲> <▼>** drücken, bis die Statusanzeige *Sal* erscheint. Der Salinitätswert erscheint im Display.



4.4.4 AutoRead AR (Driftkontrolle)

Die Funktion AutoRead (Driftkontrolle) prüft die Stabilität des Meßsignals. Die Stabilität hat einen wesentlichen Einfluß auf die Reproduzierbarkeit des Meßwertes.

1	Meßmodus $\mathcal{X}$ oder *SAL* mit **<M>** und/oder **<▲ > <▼>** aufrufen.
2	Leitfähigkeits-Meßzelle in die Meßlösung eintauchen.
3	AutoRead-Funktion mit **<AR>** aktivieren. Der aktuelle Meßwert wird eingefroren (Hold-Funktion).
4	AutoRead mit **<RUN/ENTER>** starten. Anzeige *AR* blinkt, bis ein stabiler Meßwert vorliegt. Dieser Meßwert wird auf die Schnittstelle übertragen.



5	Ggf. mit **<RUN/ENTER>** nächste AutoRead-Messung starten.
6	AutoRead beenden: Taste **<AR>** drücken.

Hinweis
Ein Abbruch der laufenden AutoRead-Messung (mit Übernahme des aktuellen Werts) ist jederzeit mit **<RUN/ENTER>** möglich. Erst nach Beendigung von AutoRead können Sie in einen anderen Meßmodus wechseln.

4.4.5 Zellenkonstante bestimmen (Kalibrierung im Kontrollstandard)

Warum Zellenkonstante bestimmen?

Durch Alterung verändert sich die Zellenkonstante geringfügig, z. B. durch Ablagerungen. Als Folge wird ein ungenauer Meßwert angezeigt. Die ursprünglichen Eigenschaften der Zelle können oft durch Reinigen wiederhergestellt werden. Durch das Kalibrieren wird der aktuelle Wert für die Zellenkonstante ermittelt und im Meßgerät abgespeichert.
Kalibrieren Sie deshalb in regelmäßigen Abständen.

Die Zellenkonstante des Meßgerätes ist im Lieferzustand auf 0,475 cm^{-1} (Leitfähigkeitsmeßzelle TetraCon325) eingestellt.

AutoRead

Beim Kalibrieren wird automatisch die Funktion *AutoRead* aktiviert. Die *AR*-Anzeige blinkt. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen, wenn die *AR*-Anzeige nicht mehr blinkt.

Kalibrierdaten anzeigen

Sie können sich die Daten der letzten Kalibrierung am Display anzeigen lassen. Das Vorgehen ist auf Seite 46 beschrieben.

Kalibrierprotokoll drucken

Das Kalibrierprotokoll enthält die Kalibrierdaten der aktuellen Kalibrierung. Sie können das Kalibrierprotokoll über die serielle Schnittstelle zu einem Drucker übertragen (siehe Seite 49).

Hinweis
Sie können sich automatisch nach dem Kalibrieren ein Kalibrierprotokoll ausdrucken lassen. Verbinden Sie dazu vor dem Kalibrieren einen Drucker gemäß Abschnitt 4.7.2 mit der Schnittstelle. Nach einer gültigen Kalibrierung wird das Protokoll gedruckt.

Beispielausdruck:

```
CALIBRATION PROTOCOL
 14.04.01      11:37
Device No.: 99990000
CALIBRATION CONDUCTIVITY
Cal Time: 14.04.01 / 11:37
Cal Interval:  180d
Cal Std.:   0.01 mol/l KCL
            40.0 °C
Conduct./Tref25: 1413µS/cm
Cell Const :  0.478   1/cm
Probe :     +++
```

Kalibrierbewertung

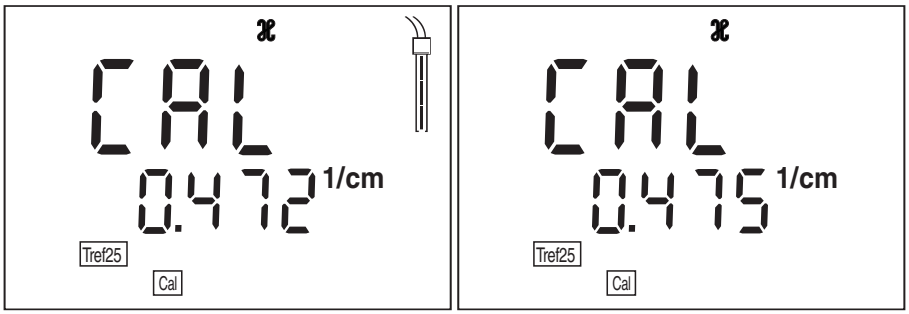
Nach dem Kalibrieren bewertet das Meßgerät automatisch den aktuellen Zustand der Kalibrierung. Die Bewertung erscheint im Display.

Anzeige	Zellenkonstante [cm^{-1}]
	0,450 ... 0,500 cm^{-1}
E3 Fehlerbehebung gemäß Kapitel 6 WAS TUN, WENN... durchführen	außerhalb des Bereichs 0,450 ... 0,500 cm^{-1}

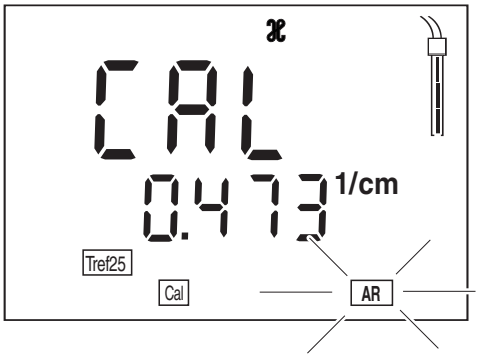
Zellenkonstante bestimmen

So können Sie die Zellenkonstante (Leitfähigkeitsmeßzelle TetraCon325) bestimmen:

1	Taste **<CAL>** so oft drücken, bis die Anzeige *CAL* erscheint.
2	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Es erscheint die Anzeige *CAL* sowie – die aktuelle, kalibrierte Zellenkonstante (**mit** Sensorymbol im Display) oder – die feste Zellenkonstante *0,475 1/cm* (**ohne** Sensorsymbol im Display). In diesem Fall sind die Meßparameter initialisiert. Siehe “Rücksetzen (Reset)” auf Seite 58.



3	Leitfähigkeitsmeßzelle in die Kontrollstandardlösung 0,01 mol/l KCl tauchen.
4	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Es beginnt die AutoRead-Messung zur Ermittlung der Zellenkonstante. Die Anzeige *AR* blinkt, bis ein stabiles Signal vorliegt. Die ermittelte Zellenkonstante wird angezeigt. Das Meßgerät speichert die Zellenkonstante automatisch.



5	Zurück zum Meßmodus: Taste **<M>** drücken. Die ermittelte Zellenkonstante wird für die Messung übernommen.

Hinweis
Bei Fehlermeldung E3 siehe Kapitel 6 WAS TUN, WENN...

4.5 Kalibrierintervalle (Int 3, Int 4, Int 5)

Für jede Meßgröße ist ein Zeitintervall gespeichert, nach dessen Ablauf Sie an das Kalibrieren erinnert werden. Nach Ablauf eines Kalibrierintervalls blinkt das Sensorsymbol zur entsprechenden Meßgröße. Messungen sind weiterhin möglich. Durch Kalibrieren des entsprechenden Sensors wird die Funktion zurückgesetzt und der Zeitraum des Intervalls beginnt von Neuem.

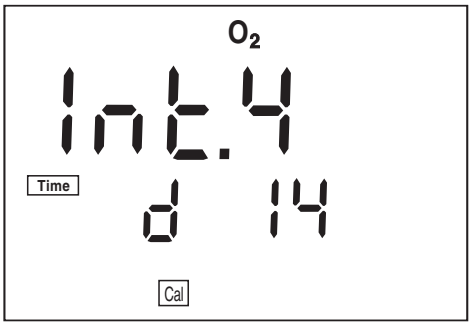
Die folgenden Kalibrierintervalle sind werkseitig eingestellt:

Meßgröße	Bezeichnung	Werkseinstellung
pH/Redox	*Int 3*	7 Tage
Sauerstoff	*Int 4*	14 Tage
Leitfähigkeit	*Int 5*	180 Tage

Kalibrierintervall einstellen

Sie können jedes dieser Intervalle verändern (1 ... 999 Tage):

1	Meßgerät ausschalten.
2	Taste **<M>** drücken und festhalten.
3	Taste **<EIN/AUS>** drücken. Im Display erscheint kurz der Displaytest. Das Meßgerät schaltet danach automatisch zum Konfigurieren.
4	Taste **<RUN/ENTER>** so oft drücken, bis im Display *Int 3 ... 5* zusammen mit der gewünschte Meßgröße (*pH*, O_2 oder $\mathcal{X}$) erscheint. Beispiel:



5	Mit **<▲> <▼>** den gewünschten Zeitraum bis zur nächsten Kalibrierung einstellen.
6	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen.
7	Mit **<M>** in den Meßmodus wechseln.

4.6 Speichern

Das Taschenmeßgerät Multi 3400i verfügt über einen internen Datenspeicher. Darin können bis zu 500 Datensätze abgespeichert werden. Ein kompletter Datensatz besteht aus:

- Speicherplatz-Nummer
- Datum/Uhrzeit
- Meßwerte der angeschlossenen Sensoren
- Temperaturwerte der angeschlossenen Sensoren
- Temperaturmeßverfahren
- Ident-Nummer

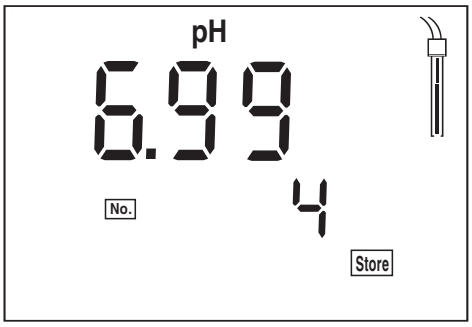
Sie können Meßwerte (Datensätze) auf 2 Arten in den Datenspeicher übertragen:

- Manuell speichern
- AutoStore (Int 1) einschalten (siehe Seite 42)

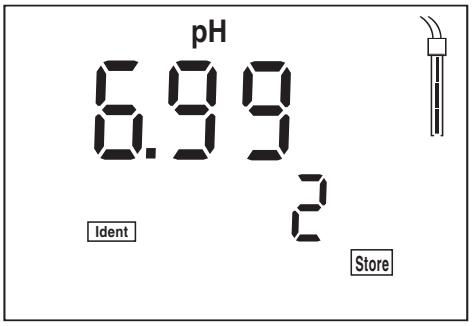
4.6.1 Manuell speichern

So können Sie einen Meßwert in den Datenspeicher übertragen:

1	Taste **<STO>** drücken. Im Display erscheint die laufende Nummer (Platznummer *No.*) des nächsten freien Speicherplatzes unter dem aktuellen Meßwert.



2	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Die Anzeige wechselt zur Eingabe der Ident-Nummer.



3	Mit **<▲> <▼>** die gewünschte Ident-Nummer eingeben (1 ... 999).
4	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Die Meßwerte werden gespeichert. Das Gerät wechselt in den Meßmodus.

Meldung StoFul

Diese Meldung erscheint, wenn alle 500 Speicherplätze belegt sind.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Aktuellen Meßwert speichern. Der älteste Meßwert (Speicherplatz 1) wird dadurch überschrieben	**<RUN/ENTER>** drücken
Ohne Speichern zurück zum Meßmodus	beliebige Taste drücken
Datenspeicher ausgeben	siehe Abschnitt 4.6.3
Speicher löschen	siehe Abschnitt 4.6.4

4.6.2 AutoStore (Int 1) einschalten

Das Speicherintervall (Int 1) bestimmt den zeitlichen Abstand zwischen automatischen Speichervorgängen. Nach Ablauf des eingestellten Intervalls wird der aktuelle Datensatz in den internen Speicher und an die Schnittstelle übertragen.

AutoStore einschalten

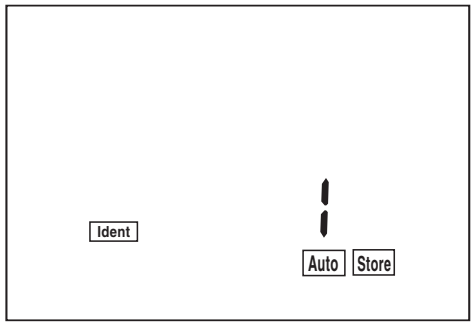
1	Taste **<RUN/ENTER>** drücken und festhalten.
2	Taste **<STO>** drücken. Im Display erscheint *Int 1*.



3	Mit **<▲> <▼>** den gewünschten Zeitraum zwischen den Speichervorgängen einstellen (Auswahl: 5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 5 min, 10 min, 15 min, 30 min, 60 min).
4	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint die Anzahl der freien Speicherplätze.



5	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint die Abfrage nach der Ident-Nummer.



6	Mit **<▲> <▼>** die gewünschte Ident-Nummer eingeben.
7	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt in den zuletzt aktiven Meßmodus und startet den Meß- und Speichervorgang. Im Display blinkt *Auto-Store*.

Sobald alle 500 Speicherplätze belegt sind, wird AutoStore beendet (Int 1 = OFF). Falls für Ihre Messungen zu wenig freie Speicherplätze zur Verfügung stehen:

- Datenspeicher zur Sicherung ausgeben (siehe Seite 44) und
- Speicher löschen (siehe Seite 50).

Hinweis
Die Funktion AutoStore wird unterbrochen, falls Sie andere Funktionen, z. B. Datenspeicher ausgeben, ausführen. Nach Beendigung der anderen Funktion wird AutoStore weitergeführt. Dadurch entstehen jedoch zeitliche Lücken bei der Aufzeichnung der Meßwerte.

AutoStore ausschalten

Schalten Sie AutoStore aus, indem Sie:

- das Speicherintervall (Int 1) auf OFF stellen, oder
- das Meßgerät aus- und wieder einschalten.

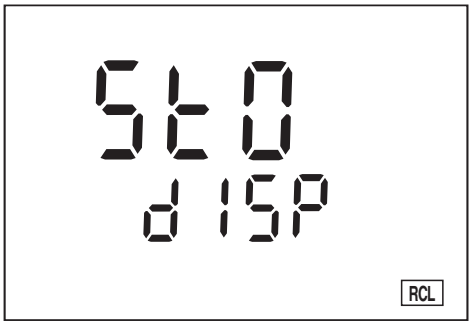
4.6.3 Datenspeicher ausgeben

Sie können den Inhalt des Datenspeichers ausgeben:

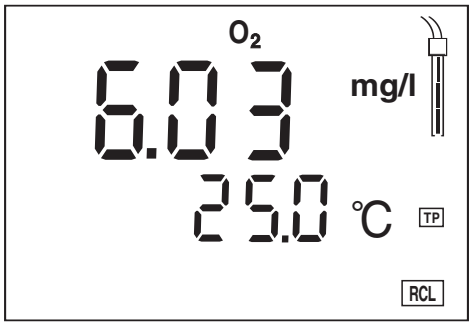
- Gespeicherte Daten auf Display
- Kalibrierdaten auf Display
- Gespeicherte Daten auf Schnittstelle
- Kalibrierprotokoll auf Schnittstelle

Gespeicherte Daten auf Display ausgeben

1	Taste **<RCL>** so oft drücken, bis im Display *Sto disp* erscheint.



2	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Im Display erscheint ein Meßwert. Für ca. 2 s wird der Speicherplatz des Datensatzes eingeblendet, danach erscheint die zugehörige Temperatur.



Sie können folgende Tätigkeiten ausführen:

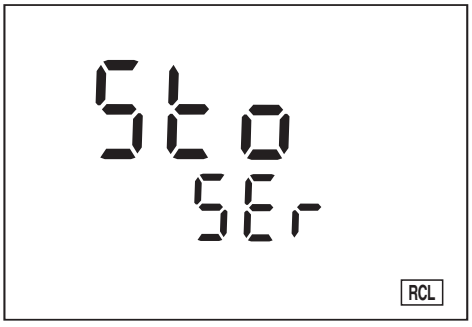
Weitere Daten des Datensatzes anzeigen (Ident-Nr., Datum, Uhrzeit, Speicherplatz)	**<RUN/ENTER>** drücken
Bei zwei gespeicherten Meßgrößen zwischen beiden wechseln	**<RUN/ENTER> + <M>** drücken
Datensatz (Speicherplatz) weiter	**<▲>** drücken
Datensatz (Speicherplatz) zurück	**<▼>** drücken

Hinweis
Falls Sie nach einem bestimmten Element des Datensatzes (z. B. Datum) suchen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1	Mit **<RUN/ENTER>** das Element (z. B. Datum) anwählen.
2	**<▲>** bzw. **<▼>** so oft betätigen bis das gewünschte Element im Display erscheint. Nach ca. 2 s erscheint die Temperatur des angezeigten Meßwerts.

Gespeicherte Daten auf Schnittstelle ausgeben

1	Taste **<RCL>** so oft drücken, bis im Display *Sto SEr* erscheint.



2	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Der komplette Speicherinhalt wird auf die Schnittstelle übertragen. Während der Datenübertragung zählt das Gerät die Speichernummern hoch. Nach der Datenübertragung wechselt das Meßgerät automatisch in den zuletzt aktiven Meßmodus.

Hinweis
Sie können die Übertragung mit **<M>** oder **<RUN/ENTER>** abbrechen.

Die übertragenen Daten enthalten den gesamten Speicherinhalt in aufsteigender Reihenfolge der Platznummern.

Beispielausdruck:

```
No.    1:
 09.03.01        17:10
pH 10.01         25    °C
Tauto          AR
Ident :  47

No.    2:
 09.03.01        17:12
  305 mV
Tauto
Ident :  6

No.    3:
 09.03.01        17:24
  7.88 mg/l      17,6°  C
Tauto
Ident :  81

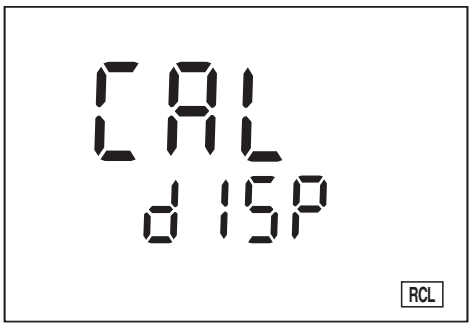
No.    4:
 09.03.01        17:46
  7,11 mg/l      17,8°  C
Tauto
 SAL = 17,9
Ident :   4

No.    5:
 10.03.01        19:09
  2.40 mS/cm      25.3 °C
Tauto
nLF
Tref25  C = 0.475 1/cm
Ident : 10

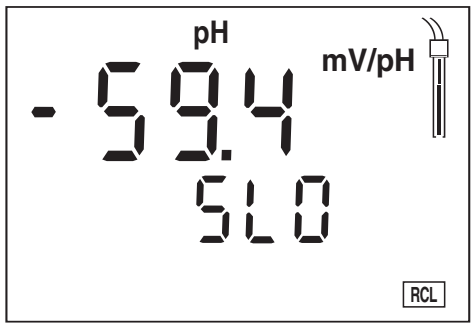
No.    6:
 10.03.01        20:48
  2.46 mS/cm      25.6 °C
Tauto
nLF
Tref25  C = 0.475 1/cm
Ident : 1
...
```

Kalibrierdaten auf Display ausgeben

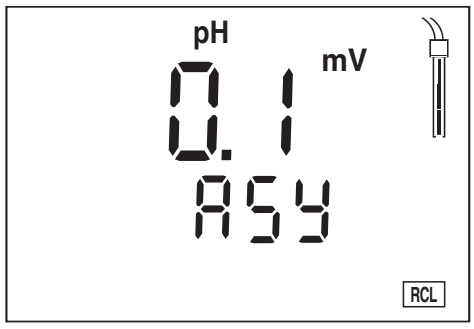
1	Taste **<RCL>** so oft drücken, bis im Display *CAL disp* erscheint.



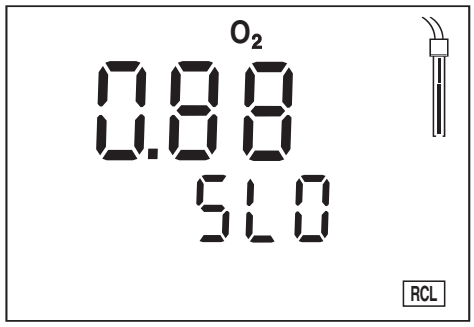
2	Taste **<RUN/ENTER>** drücken. Die Daten der letzten Kalibrierung aller Meßgrößen erscheinen in folgender Reihenfolge: ● pH: Steilheit *SLO* und Asymmetrie *ASY* ● Sauerstoff: Relative Steilheit *SLO* ● Cond: Zellenkonstante *C* Die Informationen zum Kalibrierverfahren werden ebenfalls ausgegeben.



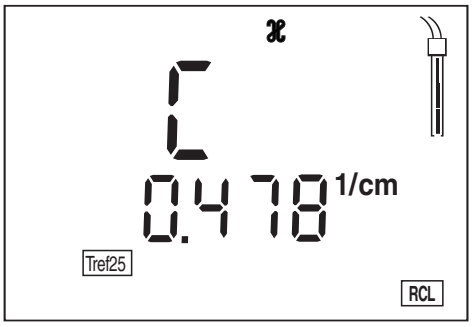
3	Mit **<RUN/ENTER>** gelangen Sie zur Anzeige des Wertes der Asymmetrie (mV).



4	Mit **<RUN/ENTER>** gelangen Sie zur Anzeige der relativen Steilheit des Sauerstoffsensors.



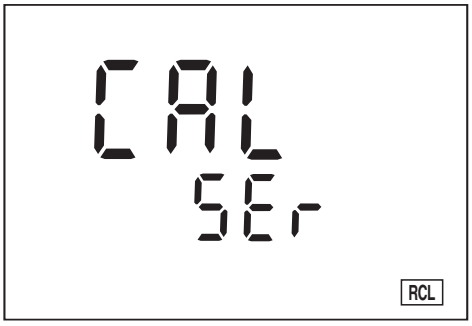
5	Mit **<RUN/ENTER>** gelangen Sie zur Anzeige der Zellenkonstante. Der angezeigte Wert ist: ● Die aktuelle, kalibrierte Zellenkonstante (**mit** Sensorymbol im Display) oder ● die feste Zellenkonstante *0,475 1/cm* (**ohne** Sensorsymbol im Display). In diesem Fall sind die Meßparameter initialisiert (siehe Abschnitt 4.9 RÜCKSETZEN (RESET)).



6	Mit **<M>** können Sie zurück in den zuletzt aktiven Meßmodus wechseln.

Kalibrierprotokoll auf Schnittstelle ausgeben

1 Taste **<RCL>** so oft drücken, bis im Display *CAL SEr* erscheint.



2 Taste **<RUN/ENTER>** drücken.
Das Kalibrierprotokoll für alle Meßgrößen wird an die Schnittstelle übertragen. Nach der Datenübertragung wechselt das Meßgerät automatisch in den zuletzt aktiven Meßmodus.

Beispielausdruck:

```
CALIBRATION PROTOCOL
 02.03.01     14:19
Device No.: 12345678

CALIBRATION pH
Cal Time: 01.03.01 / 15:20
Cal Interval:   7d
AutoCal TEC   Tauto
Buffer 1   2.00 *
Buffer 2   4.01 *
Buffer 3   7.00 *
Buffer 4   10.00 *
C1      174.1mV  25.0°C
C2     -133.3mV  25.0°C
S1     -59.4 mV/pH
ASY1   -   4 mV
Probe:     +++

CALIBRATION 02
Cal Time: 02.03.01 / 14:19
Cal Interval:   14d
OxiCal        Tauto AR
Relative Slope:   0,88
Probe:     +++

CALIBRATION CONDUCTIVITY
Cal Time: 14.12.00 / 11:37
Cal Interval:  180d
Cal Std.:   0.01 mol/l KCL
            40.0 °C
Conduct./Tref25: 1413µS/cm
Cell Const :  0.478   1/cm
Probe :     +++
```

4.6.4 Speicher löschen

Mit dieser Funktion können Sie die abgespeicherten Datensätze löschen. Es stehen dann wieder 500 Speicherplätze zur Verfügung.

Hinweis
Die Funktion *Speicher löschen* erscheint nur, wenn bereits Datensätze im Speicher abgelegt sind. Ansonsten wechselt das Meßgerät automatisch in den zuletzt aktiven Meßmodus.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um alle Datensätze zu löschen:

1	Meßgerät ausschalten.
2	Taste **<STO>** drücken und festhalten.
3	Taste **<EIN/AUS>** drücken. Im Display erscheint kurz der Displaytest.



4	Mit **<RUN/ENTER>** den Löschvorgang bestätigen. Durch Drücken einer beliebigen anderen Taste wird das Löschen verhindert, die Datensätze bleiben gespeichert.

Hinweis
Die Kalibrierdaten bleiben gespeichert und können abgerufen werden.

4.7 Daten übertragen

Sie haben folgende Möglichkeiten Daten zu übertragen:

- Eine der folgenden Optionen:
  - Mit der Funktion *AutoStore* (Seite 42) werden Meßwerte periodisch (Speicherintervall Int 1) intern gespeichert und an die Schnittstelle ausgegeben.
  - Mit der Funktion *Intervall Datenübertragung* (Int 2) werden Meßwerte periodisch an die Schnittstelle ausgegeben (siehe unten).
  - *AutoStore* (Int 1) überdeckt das *Intervall Datenübertragung* (Int 2).
- Taste **<RUN/ENTER>** drücken
  Damit lösen Sie jederzeit manuell eine Datenübertragung des aktuellen Meßwertes zur seriellen Schnittstelle aus - unabhängig von den eingestellten Intervallen.
- Mit der Funktion *Datenspeicher ausgeben* (Seite 44) werden Kalibrierdaten oder gespeicherte Meßwerte an die Schnittstelle ausgegeben.

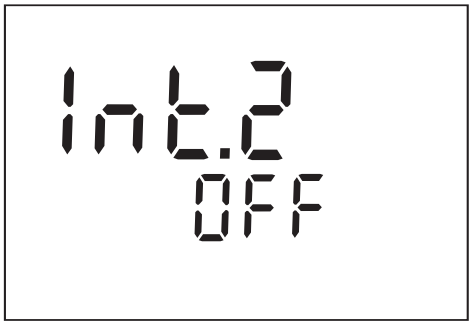
4.7.1 Intervall Datenübertragung (Int 2)

Das Intervall zur Datenübertragung (Int 2) bestimmt den zeitlichen Abstand zwischen automatischen Datenübertragungen. Nach Ablauf des eingestellten Intervalls wird der aktuelle Datensatz an die Schnittstelle übertragen.

Intervall Datenübertragung einstellen

Das Intervall ist werkseitig auf OFF gestellt.
Um die Datenübertragung zu starten, ein Intervall einstellen (5 s, 10 s, 30 s, 1 min, 5 min, 10 min, 15 min, 30 min, 60 min):

1	Taste **<RUN/ENTER>** drücken und festhalten.
2	Taste **<RCL>** drücken. Im Display erscheint *Int 2*.



3	Mit **<▲> <▼>** den gewünschten Zeitraum zwischen den Speichervorgängen einstellen.
4	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt in den zuletzt aktiven Meßmodus.

Hinweis
Bei gleichzeitig aktivierter Funktion *AutoStore* erfolgt die Datenübertragung gemäß der Einstellung des Speicherintervalls (Int 1). Stellen sie das Speicherintervall (Int 1) auf OFF, um das *Intervall Datenübertragung* (Int 2) zu aktivieren.

4.7.2 PC/externer Drucker (RS232-Schnittstelle)

Über die RS232-Schnittstelle können Sie die Daten an einen PC oder einen externen Drucker übertragen.
Verbinden Sie die Schnittstelle über das Kabel AK340/B (PC) bzw. Kabel AK325/S (ext. Drucker) mit den Geräten.

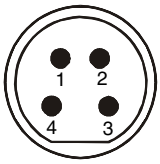


Achtung
Die Schnittstelle RS232 ist nicht galvanisch getrennt.
Bei Anschluß von geerdetem PC/Drucker kann nicht in geerdeten Medien gemessen werden, da fehlerhafte Ergebnisse geliefert werden!

Stellen Sie an PC/Drucker folgende Übertragungsdaten ein:

Baudrate	wählbar zwischen: 1200, 2400, **4800**, 9600
Handshake	RTS/CTS + Xon/Xoff
Nur PC:	
Parität	keine
Datenbits	8
Stopbits	2

Buchsenbelegung

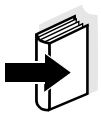


RS 232
REC

1 CTS
2 RxD
3 Masse
4 TxD

4.7.3 Fremdsteuerung

Sie können das Taschenmeßgerät von einem PC aus fremdsteuern. Sie benötigen dazu das Kommunikationspaket KOM pilot. Dieses ist als Zubehör erhältlich. Die Gerätesteuerung erfolgt dann über Befehle, die Tastendrücke simulieren und den aktuellen Displayinhalt anfordern.



Hinweis
Eine weitergehende Beschreibung befindet sich im Lieferumfang des Kommunikationspakets.

4.8 Konfigurieren

Sie können das Taschenmeßgerät individuell an Ihre Erfordernisse anpassen. Folgende Parameter können Sie hierzu verändern (der Auslieferzustand ist fett gekennzeichnet):

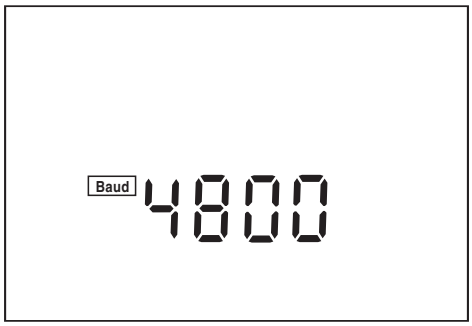
Baudrate	1200, 2400, **4800**, 9600	
Luftdruckanzeige	Aktueller Wert in mbar (keine Eingabe möglich)	
Intervallzeiten Kalibrierung	– pH: 1 ... **7** ... 999 d	*Int 3*
	– O_2: 1 ... **14** ... 999 d	*Int 4*
	– $\mathcal{X}$: 1 ... **180** ... 999 d	*Int 5*
Datum/Uhrzeit	beliebig	



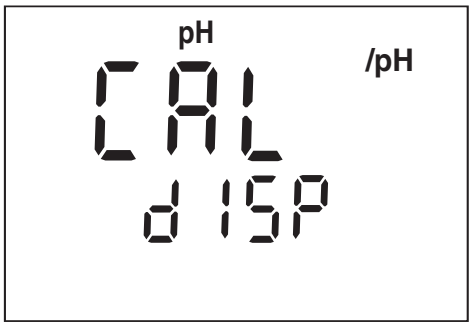
Hinweis
Sie können das Konfigurationsmenü jederzeit mit **<M>** verlassen. Die bereits geänderten Parameter sind gespeichert.

1	Meßgerät ausschalten.
2	Taste **<M>** drücken und festhalten.
3	Taste **<EIN/AUS>** drücken. Im Display erscheint kurz der Displaytest. Das Meßgerät schaltet danach automatisch zur Einstellung der Baudrate.

Baudrate



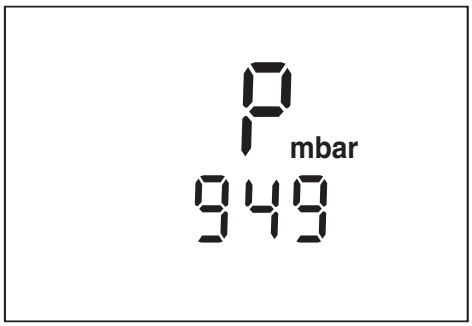
4	Gewünschte Baudrate mit **<▲> <▼>** einstellen.
5	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint *CAL dISP*.



6	Gewünschte Anzeige während der pH-Kalibrierung mit **<▲> <▼>** einstellen. *mV*: Anzeige der aktuellen Meßkettenspannung */pH*: Anzeige des Puffersollwerts.
7	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint *P mbar*

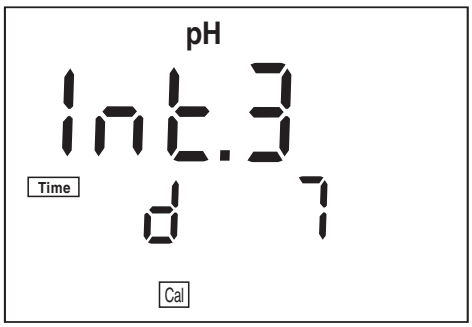
Luftdruck anzeigen

Der Luftduck wird nur angezeigt, wenn ein Sauerstoffsensor angeschlossen ist. Ansonsten erscheint "---".



8	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint *Int 3* und die Meßgröße pH.

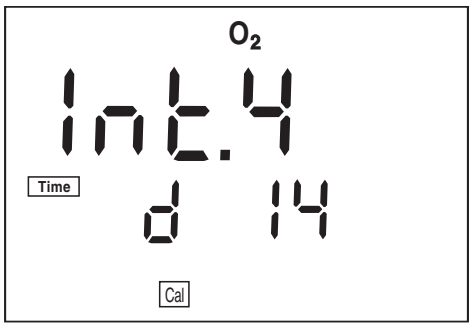
Intervall Kalibrierung pH



9	Gewünschten Zeitraum in Tagen (d) mit **<▲> <▼>** einstellen.

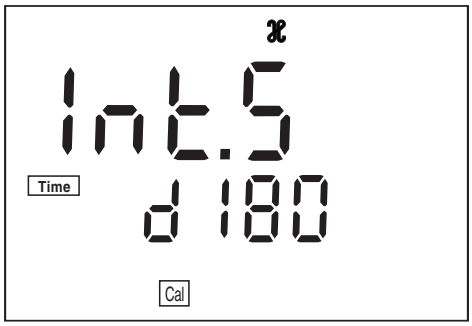
10	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint *Int 4* und die Meßgröße O_2.

Intervall Kalibrierung O_2



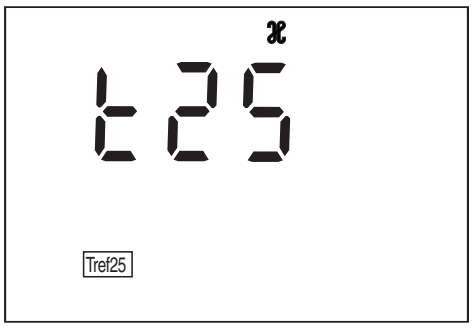
11	Gewünschten Zeitraum in Tagen (d) mit **<▲> <▼>** einstellen.
12	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint *Int 5* und die Meßgröße $\mathcal{X}$.

Intervall Kalibrierung Cond



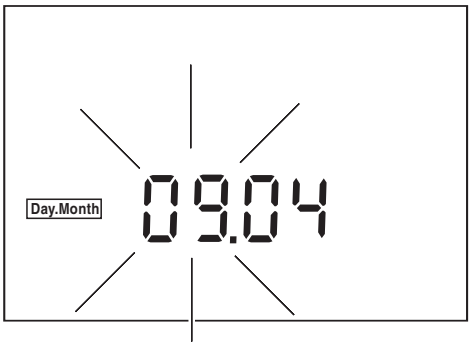
13	Gewünschten Zeitraum in Tagen (d) mit **<▲> <▼>** einstellen.
14	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint die eingestellte Referenztemperatur für die Leitfähigkeitsmessungen.

Referenztemperatur umschalten



15	Mit **<▲> <▼>** zwischen *t20* und *t25* umschalten.
16	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Datumsanzeige.

Datum und Uhrzeit



17	Mit **<▲> <▼>** das Datum des aktuellen Tages einstellen.
18	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Datumsanzeige (Monat).
19	Mit **<▲> <▼>** den aktuellen Monat einstellen.
20	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display erscheint die Jahreszahl.
21	Mit **<▲> <▼>** das aktuelle Jahr einstellen.
22	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Stundenanzeige.
23	Mit **<▲> <▼>** die aktuelle Uhrzeit einstellen.
24	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Im Display blinkt die Minutenanzeige.
25	Mit **<▲> <▼>** die aktuelle Uhrzeit einstellen.
26	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt in den zuletzt aktiven Meßmodus.

4.9 Rücksetzen (Reset)

Sie können Meß- und Konfigurationsparameter getrennt voneinander rücksetzen (initialisieren).

Meßparameter

Die folgenden Meßparameter (pH/O_2/Cond InI) lassen sich auf den Auslieferzustand rücksetzen:

pH

Meßmodus	pH
Asymmetrie	0 mV
Steilheit	-59,16 mV

O_2

Meßmodus	Sauerstoffkonzentration
relative Steilheit	1,00
Salinität (Wert)	0,0
Salinität (Funktion)	ausgeschaltet

Cond

Meßmodus	ϰ
Zellenkonstante	0,475 cm^{-1} (fest)

Hinweis
Die Kalibrierdaten gehen bei Rücksetzen der Meßparameter verloren. Nach dem Rücksetzen kalibrieren!

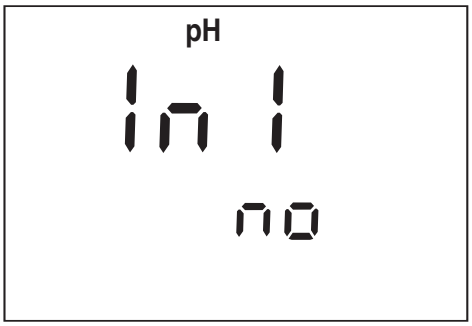
Konfigurations-parameter

Folgende Konfigurationsparameter (InI) werden auf den Auslieferzustand rückgesetzt:

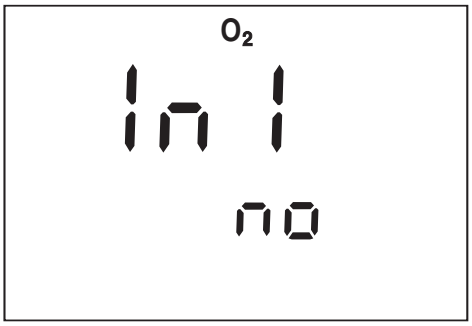
Baudrate	4800
Anzeige während pH-Kalibrierung	Puffersollwert
Intervall 1 (automatisches Speichern)	OFF
Intervall 2 (für Datenübertragung)	OFF

Meßparameter rücksetzen

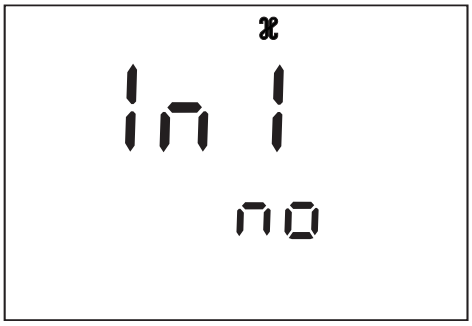
1	Taste **<RUN/ENTER>** drücken und festhalten.
2	Taste **<CAL>** drücken. Die Einstellung zum Rücksetzen der pH-Meßparameter erscheint im Display.



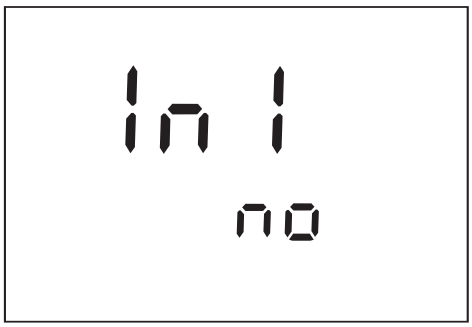
3	Mit **<▲> <▼>** zwischen *no* und *YES* wechseln. *YES*: pH-Meßparameter rücksetzen. *no*: Einstellungen beibehalten.
4	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt zur Einstellung zum Rücksetzen der O_2-Meßparameter.



5	Mit **<▲> <▼>** zwischen *no* und *YES* wechseln. *YES*: Meßparameter O_2 rücksetzen. *no*: Einstellungen beibehalten.
6	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt zur Einstellung zum Rücksetzen der Cond-Meßparameter.



7	Mit **<▲> <▼>** zwischen *no* und *YES* wechseln. *YES*: Meßparameter Cond rücksetzen. *no*: Einstellungen beibehalten.
8	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt zu den Konfigurationsparametern.



Konfigurations-parameter rücksetzen

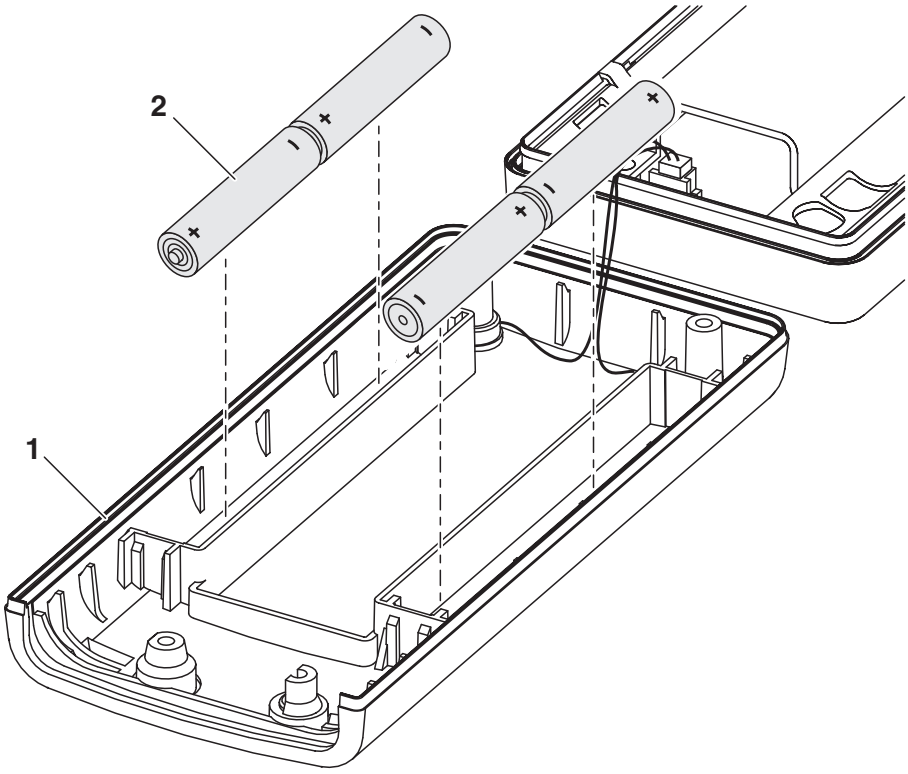
9	Mit **<▲> <▼>** zwischen *no* und *YES* wechseln. *YES*: Konfigurationsparameter rücksetzen. *no*: Einstellungen beibehalten.
10	Mit **<RUN/ENTER>** bestätigen. Das Meßgerät wechselt in den zuletzt aktiven Meßmodus.

5 Wartung, Reinigung, Entsorgung

5.1 Wartung

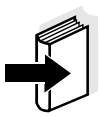
Das Meßgerät ist weitgehend wartungsfrei.
Die Wartung besteht lediglich im Austauschen der Batterien. Die Anzeige *LoBat* weist auf einen fälligen Batteriewechsel hin. Die Batterien sind dann weitgehend entladen.

Batterien erneuern



1	Gehäuse bei ausgeschaltetem Gerät öffnen: – Die vier Schrauben an der Geräteunterseite lösen, – Die Unterschale (1) aufklappen.
2	Gegebenenfalls die vier verbrauchten Batterien (2) aus dem Batteriefach nehmen.
3	Vier neue Batterien (Typ Mignon AA) ins Batteriefach legen.
4	Die Unterschale (1) schließen.

Achtung
Achten Sie auf die richtige Polung der Batterien.
Die ± Angaben im Batteriefach müssen mit den ± Angaben auf den Batterien übereinstimmen.
Verwenden Sie nur auslaufsichere Alkali-Mangan-Batterien.



Hinweis
Zur Wartung der Meßketten, Sensoren und Meßzellen die entsprechende Bedienungsanleitung beachten.

5.2 Reinigung

Das Meßgerät gelegentlich mit einem feuchten, fusselfreien Tuch abwischen. Bei Bedarf das Gehäuse mit Isopropanol desinfizieren.



Achtung
Das Gehäuse besteht aus Kunststoff (ABS). Deshalb den Kontakt mit Aceton und lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln vermeiden. Spritzer sofort entfermen.

5.3 Entsorgung

Verpackung

Das Meßgerät wird in einer schützenden Transportverpackung verschickt.
Wir empfehlen: Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf. Die Originalverpackung schützt das Meßgerät vor Transportschäden.

Batterien

Dieser Hinweis bezieht sich auf die in der Bundesrepublik Deutschland geltende Batterieverordnung. Endkunden in anderen Ländern bitten wir, die lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen in analoger Weise zu befolgen.



Hinweis
Dieses gerät enthält Batterien. Ausgewechselte Batterien dürfen nur an den dafür eingerichteten Rücknahmestellen oder über die Verkaufsstelle entsorgt werden.
Eine Entsorgung im Hausmüll ist gesetzeswidrig.

Meßgerät

Zur endgültigen Entsorgung bringen Sie das Meßgerät als Elektonikschrott zu einer dafür zuständigen Sammelstelle. Eine Entsorgung im Hausmüll ist gesetzeswidrig.

6 Was tun, wenn...

6.1 pH-Systemmeldungen

Fehlermeldung OFL

Ursache	Behebung
pH-Meßkette:	
– nicht angeschlossen	– Meßkette anschließen
– Luftblase vor dem Diaphragma	– Luftblase entfernen
– Luft im Diaphragma	– Luft absaugen bzw. Diaphragma benetzen
– Kabel gebrochen	– Meßkette austauschen
– Elektrolytgel eingetrocknet	– Meßkette austauschen

Fehlermeldung E3

Ursache	Behebung
Meßkette:	
– Diaphragma verschmutzt	– Diaphragma reinigen
– Membran verschmutzt	– Membran reinigen
– Feuchtigkeit im Stecker	– Stecker trocknen
– Elektrolyt überaltert	– Elektrolyt nachfüllen oder Meßkette austauschen
– Meßkette überaltert	– Meßkette austauschen
– Meßkette gebrochen	– Meßkette austauschen
Meßgerät:	
– Kalibrierverfahren falsch	– Richtiges Verfahren wählen
– Lösungstemperatur falsch (ohne Temperaturfühler)	– Richtige Temperatur einstellen
– Buchse feucht	– Buchse trocknen

Pufferlösungen:	
– Pufferlösungen falsch	– Kalibrierverfahren wechseln
– Pufferlösungen zu alt	– Nur 1x verwenden. Haltbarkeit beachten
– Pufferlösungen verbraucht	– Lösungen wechseln

Kein stabiler Meßwert

Ursache	**Behebung**
pH-Meßkette:	
– Diaphragma verschmutzt	– Diaphragma reinigen
– Membran verschmutzt	– Membran reinigen
Meßlösung:	
– pH-Wert nicht stabil	– ggf. unter Luftabschluß messen
– Temperatur nicht stabil	– ggf. temperieren
Meßkette + Meßlösung:	
– Leitfähigkeit zu gering	– geeignete Meßkette verwenden
– Temperatur zu hoch	– geeignete Meßkette verwenden
– Organische Flüssigkeiten	– geeignete Meßkette verwenden

Offensichtlich falsche Meßwerte

Ursache	**Behebung**
pH-Meßkette:	
– pH-Meßkette ungeeignet	– geeignete Meßkette verwenden
– Temperaturunterschied zwischen Puffer- und Meßlösung zu groß	– Puffer- oder Meßlösungen temperieren
– Meßverfahren nicht geeignet	– Spezielle Verfahren beachten

6.2 Oxi-Systemmeldungen

Fehlermeldung OFL

Ursache	Behebung
Anzeigebereich überschritten	
Sauerstoffsensor:	
– nicht angeschlossen	– Sensor anschließen
– Kabel gebrochen	– Sensor austauschen
– verbraucht	– Sensor austauschen
– Kurzschluß zwischen Gold- und Bleielektrode	– Sensor reinigen, ggf. austauschen

Fehlermeldung E3

Ursache	Behebung
Unzulässige Kalibrierung	
Sauerstoffsensor:	
– Elektrolytlösung verbraucht	– Sensor regenerieren
– Membran verschmutzt	– Membran reinigen
– Elektrodensystem vergiftet	– Sensor regenerieren
– überaltert	– Sensor austauschen
– gebrochen	– Sensor austauschen

Fehlermeldung E7

Ursache	Behebung
Beschädigte Membran	
– Membran beschädigt	– Sensor regenerieren
– Membrankopf nicht fest genug angezogen	– Membrankopf fest anziehen

***AR* blinkt lang andauernd**

Ursache	Behebung
Kein stabiler Meßwert	
– Membran verschmutzt	– Membran reinigen

Zu kleiner Meßwert

Ursache	Behebung
– Unzureichende Anströmung	– Sensor anströmen

Zu hoher Meßwert

Ursache	Behebung
– Hohe Anteile gelöster Stoffe	– Löslichkeitsfunktion mit Hilfe des Salinitäts-Äquivalentes korrigieren
– Luftblasen prallen mit hoher Geschwindigkeit auf die Membran	– Membran nicht direkt anströmen
– Der Kohlendioxiddruck ist zu hoch > 1 Bar	– keine Messung möglich

6.3 Leitfähigkeit Systemmeldungen

Fehlermeldung OFL

Ursache	Behebung
Der Meßwert liegt außerhalb des Meßbereichs	
– Meßzelle nicht angeschlossen	– Meßzelle anschließen
– Kabel gebrochen	– Meßzelle austauschen

Fehlermeldung E3

Ursache	Behebung
– Meßzelle verunreinigt	– Zelle reinigen, ggf. austauschen
– Ungeeignete Kalibrier-lösung	– Kalibrierlösungen prüfen

6.4 Allgemeine Fehler

Anzeige *LoBat*

Ursache	Behebung
– Batterien weitgehend entladen	– Batterien austauschen (siehe Abschnitt 5.1 WARTUNG)

Gerät reagiert nicht auf Tastendruck

Ursache	Behebung
– Betriebszustand undefiniert oder EMV-Beaufschlagung unzulässig	– Prozessor-Reset: Taste **<CAL**> gedrückt halten und Gerät einschalten

Anzeige to

Ursache	Behebung
– Timeout der Schnittstelle	– Angeschlossenes Gerät überprüfen

Sensorsymbol blinkt

Ursache	Behebung
– Kalibrierintervall abgelaufen	– Meßsystem neu kalibrieren

Meldung StoFull

Ursache	Behebung
– alle Speicherplätze sind belegt	– Datenspeicher ausgeben und Speicher löschen

7 Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Länge [mm]	172
Breite [mm]	80
Höhe [mm]	37
Gewicht [kg]	ca. 0,3

Mechanischer Aufbau

Schutzart	IP 66

Elektrische Sicherheit

Schutzklasse	III

Umgebungs-bedingungen

Lagerung	- 25 °C ... + 65 °C
Betrieb	-10 °C ... + 55 °C
Klimaklasse	2

Meßbereiche pH/Redox

	Meßbereich	**Auflösung**
pH	- 2,00 ... + 19,99	0,01
U [mV]	- 1999 ... + 1999	1
T [°C]	- 5,0 ... + 105,0	0,1

Genauigkeit pH/Redox (± 1 digit)

pH (± 2 pH-Einheiten um den Kalibreirpunkt)	± 0,03
U [mV]	± 1
T [°C]	± 0,1

Temperatureingabe

Manuell [°C]	- 20 ... + 130

Meßbereiche Oxi

	mg/l	%
Meßbereich I Auflösung	0 ... 19,99 0,01	0 ... 199,9 0,1
Meßbereich II Auflösung	0 ... 90,0l 0,1	0 ... 600 1

Meßbereich/Auflösung Temperatur

	°C
Meßbereich (Auflösung)	0 ... 50,0 (0,1)

Genauigkeit Oxi (± 1 digit)

Konzentration	± 0,5 % vom Meßwert bei Umgebungstemperatur 5 °C ... 30 °C
Sättigung	± 0,5 % vom Meßwert bei Messung im Bereich von ± 10 K um die Kalibriertemperatur
Temperatur kompensation	< 2 % bei 0 ... 40 °C
T [°C]	± 0,1

Korrekturfunktionen Oxi

Salzgehaltskorrektur	0 ... 70,0 SAL
Luftdruckkorrektur	automatisch durch eingebauten Drucksensor im Bereich 500 ... 1100 mbar

Meßbereiche Cond

	Meßbereich	Auflösung
$\varkappa$ [µS/cm]	0 ... 1999	1
$\varkappa$ [mS/cm]	0,00 ... 19,99 0,0 ... 199,0 0 ... 500	0,01 0,1 1
SAL	0,0 ... 70,0 nach IOT-Tabelle	0,1
T [°C]	– 5,0 ... + 105,0	0,1

Genauigkeit Cond (± 1 digit)

κ	Nichtlineare Kompensation nLF : Genauigkeit Meßguttemperatur ± 0,5 % 0 °C ... 35 °C nach EN 27 888; ± 0,5 % 35 °C ... 50 °C erweiterte nLF-Funktion nach WTW-Messungen
SAL	Bereich 0,0 ... 42,0 Genauigkeit Meßguttemperatur ± 0,1 5 °C ... 25 °C ± 0,2 25 °C ... 30 °C
T [°C]	± 0,1

Zellenkonstante kalibrieren

C [cm^{-1}]	0,450 ... 0,500

Referenztemperatur Cond

Tref	einstellbar 20 °C oder 25 °C

Serielle Schnittstelle

Anschluss des Kabels AK 340/B, AK 325/S

Typ	RS232, Datenausgabe
Baudrate	einstellbar 1200, 2400, 4800, 9600 Baud
Datenbits	8
Stoppbits	2
Parität	keine (None)
Handshake	RTS/CTS+Xon/Xoff
Kabellänge	max. 15m

Energieversorgung

Batterien	4 x 1,5 V Alkali-Mangan-Batterien Typ AA
Laufzeit	ca. 3000 Betriebsstunden
Netz	Für alle Steckernetzgeräte gilt: Anschluß max. Überspannungskategorie II Steckernetzgerät mit Euro-, US-, UK- und Austr.-Stecker: FRIWO FW7555M/09, 15.1432 Friwo Part. No. 1822089 Input: 100 ... 240 V ~ / 50 ... 60 Hz / 400 mA Output: 9 V = / 1,5 A Steckernetzgerät mit Euro-Stecker: FRIWO FW1199, 11.7864 Friwo Part. No. 1762613 Input: 230 V ~ / 50 Hz / 5,6 VA Output: 12 V = / 130 mA / 1,56 VA Steckernetzgerät mit US-Stecker: FRIWO FW1199, 11.7880 Friwo Part. No. 1794043 Input: 120 V ~ / 60 Hz / 6 VA Output: 12 V = / 150 mA Steckernetzgerät mit UK-Stecker: FRIWO FW1199, 11.7872 Friwo Part No. 1816491 Input: 230V ~ / 50 Hz / 5,6 VA Output: 12 V = / 130 mA / 1,56 VA

Angewendete Richtlinien und Normen

EMV	EG-Richtlinie 89/336/EWG EN 61326-1:1997 EN 61000-3-2 A14:2000 EN 61000-3-3:1995 FCC Class A
Gerätesicherheit	EG-Richtlinie 73/23/EWG EN 61010-1 A2:1995
Klimaklasse	VDI/VDE 3540
IP-Schutzart	EN 60529:1991

Prüfzeichen cETLus, CE

8 Verzeichnisse

Dieses Kapitel bietet Ihnen Zusatzinformationen und Orientierungshilfen.

Abkürzung Das Abkürzungsverzeichnis erklärt Displayanzeigen und verwendete Abkürzungen.

Fachwort Das Fachwortverzeichnis (Glossar) erklärt kurz die Bedeutung der Fachbegriffe. Fachbegriffe, die der Zielgruppe bekannt sein müßten, werden hier jedoch nicht erläutert.

Stichwort Das Stichwortverzeichnis (Index) unterstützt Sie beim schnellen Auffinden von bestimmten Themen.

Abkürzungsverzeichnis

$\mathfrak{X}$	Leitfähigkeitswert (internat. γ)
AR	AutoRead (Driftkontrolle)
ARng	Automatische Bereichsumschaltung Meßgerät mißt mit höchster Auflösung
ASY	Asymmetrie
AutoCal DIN	Automatisches Kalibrieren für pH-Messungen mit Pufferlösungen hergestellt nach DIN 19 266
AutoCal TEC	Automatisches Kalibrieren für pH-Messungen mit WTW-Technischen Pufferlösungen nach DIN 19267
C	Zellenkonstante [cm^{-1}] (internat. k)
°C	Temperatureinheit Grad Celsius
Cal	Kalibrieren
Cd...	Displayanzeige beim Kalibrieren für pH-Messungen. Kennzeichnet die Auswahl des Pufferdatensatzes für Pufferlösungen, die nach DIN 19 266 hergestellt wurde
Cm...	Displayanzeige beim Kalibrieren für pH-Messungen. Kennzeichnet die Auswahl von Pufferdatensätzen für Pufferlösungen der Fa. Merck
ConCal	Konventionelle Ein-/Zwei-Punktkalibrierung für pH-Messungen
Ct...	Displayanzeige beim Kalibrieren für pH-Messungen. Kennzeichnet die Auswahl des Pufferdatensatzes für die WTW-Technischen Pufferlösungen
E3	Fehlermeldung siehe Kapitel 6 WAS TUN, WENN...
InI	Initialisieren Rückstellen einzelner Grundfunktionen auf Auslieferzustand
LoBat	Batterien weitgehend entladen (Low Battery)
mV	Spannungseinheit
mV/pH	Einheit der Meßkettensteilheit (internat. mV)

nLF	Nichtlineare Temperaturkompensation
OFL	Anzeigebereich überschritten (Overflow)
OxiCal	Automatisches Kalibrieren für Sauerstoffmessungen
pH	pH-Wert
S	Steilheit (internat. k)
Sal	Salinität
SELV	Sicherheitskleinspannung (Safety Extra Low Voltage)
SLO	Steilheitseinstellung bei Kalibrierung (Slope)
TC	Temperaturkoeffizient (internat. α)
TP	Temperaturmessung aktiv (Temperature Probe)
T_{Ref} 25/T25	Referenztemperatur 25 °C
U_{Asy}	Asymmetrie

Fachwortverzeichnis

Asymmetrie Bezeichnung für die Offsetspannung einer pH-Meßkette. Es ist die meßbare Kettenspannung einer symmetrischen Meßkette, deren Membran in eine Lösung mit dem pH des nominellen Meßkettennullpunkts (WTW-Meßketten pH = 7) taucht.

Auflösung Kleinste von der Anzeige eines Meßgeräts noch darstellbare Differenz zwischen zwei Meßwerten.

AutoRange Bezeichnung für eine automatische Meßbereichswahl.

AutoRead WTW-Bezeichnung für eine Funktion zur Kontrolle der Meßwertstabilität.

Diaphragma Das Diaphragma ist ein poröser Körper in der Gehäusewand von Referenzelektroden oder Elektrolytbrücken. Es vermittelt den elektrischen Kontakt zwischen zwei Lösungen und erschwert den Elektrolytaustausch. Der Begriff Diaphragma wird u.a. auch für Schliff- und diaphragmalose Überführungen verwendet.

Justieren In eine Meßeinrichtung so eingreifen, daß die Ausgangsgröße (z. B. die Anzeige) vom richtigem Wert oder einem als richtig geltenden Wert so wenig wie möglich abweicht, oder daß die Abweichungen innerhalb der Fehlergrenzen bleiben.

Kalibrieren Vergleich der Ausgangsgröße einer Meßeinrichtung (z. B. die Anzeige) mit dem richtigen Wert oder einem als richtig geltenden Wert. Häufig wird der Begriff auch dann verwendet, wenn die Meßeinrichtung gleichzeitig justiert wird (siehe Justieren).

Kettennullpunkt Der Nullpunkt einer pH-Meßkette ist der pH-Wert, bei dem die pH-Meßkette bei einer gegebenen Temperatur die Kettenspannung Null hat. Falls nicht anders vermerkt, gilt dies bei 25 °C.

Kettenspannung Die Meßkettenspannung U ist die meßbare Spannung einer Meßkette in einer Lösung. Sie ist gleich der Summe sämtlicher Galvanispannungen der Meßkette. Ihre Abhängigkeit vom pH ergibt die Elektrodenfunktion, die durch die Parameter Steilheit und Nullpunkt charakterisiert ist.

Leitfähigkeit Kurzform für den Begriff spezifische elektrische Leitfähigkeit. Sie ist ein Meßwert für die Eigenschaft eines Stoffs, den elektrischen Strom zu leiten. Im Bereich der Wasseranalytik ist die elektrische Leitfähigkeit ein Maß für die in einer Lösung enthaltenen ionisierten Stoffe.

Meßeinrichtung Der Begriff Meßeinrichtung umfaßt die komplette zur Messung verwendete Geräteausstattung bestehend z. B. aus Meßgerät und Sensor. Hinzu kommen Kabel und eventuell Verstärker, Klemmkasten und Armatur.

Meßgröße Die Meßgröße ist die physikalische Größe, die durch die Messung erfaßt wird, z. B. pH, Leitfähigkeit oder Sauerstoffkonzentration.

Meßlösung Bezeichnung für die meßbereite Probe. Eine Meßprobe wird aus der Analysenprobe (Urprobe) gewöhnlich durch Aufbereitung erhalten. Meßlösung und Analysenprobe sind dann identisch, wenn keine Aufbereitung erfolgte.

Meßwert Der Meßwert ist der spezielle, zu ermittelnde Wert einer Meßgröße. Er wird als Produkt aus Zahlenwert und Einheit angegeben (z. B. 3 m; 0,5 s; 5,2 A; 373,15 K).

Molalität Die Molalität ist die Menge (in Mol) eines gelösten Stoffs in 1000 g Lösungsmittel.

MultiCal® WTW-Begriff, der aussagt, daß ein Meßgerät mehrere Kalibrierverfahren zur Verfügung stellt.

Offsetspannung Die meßbare Kettenspannung einer symmetrischen Meßkette, deren Membran in eine Lösung mit dem pH des nominellen Meßkettennullpunkts taucht. Die Asymmetrie ist Bestandteil der Offset-Spannung.

OxiCal® WTW-Bezeichnung für ein Verfahren zur Kalibrierung von Sauerstoffmeßeinrichtungen mit wasserdampfgesättigter Luft.

pH-Wert Der pH ist ein Maß für die saure oder basische Wirkung einer wäßrigen Lösung. Er entspricht dem negativen dekadische Logarithmus der molalen Wasserstoffionenaktivität dividiert durch die Einheit der Molalität. Der praktische pH-Wert ist der Meßwert einer pH-Messung.

Potentiometrie Bezeichnung für eine Meßtechnik. Das von der Meßgröße abhängige Signal der verwendeten Meßkette ist die elektrische Spannung. Der elektrische Strom bleibt dabei konstant.

Redoxspannung Die Redoxspannung wird durch im Wasser gelöste oxidierende oder reduzierende Stoffe verursacht, sofern diese an einer Elektrodenoberfläche (z. B. aus Platin oder Gold) wirksam werden.

Referenztemperatur Festgelegte Temperatur zum Vergleich temperaturabhängiger Meßwerte. Bei Leitfähigkeitsmessungen erfolgt eine Umrechnung des Meßwerts auf einen Leitfähigkeitswert bei 20 °C oder 25 °C Referenztemperatur.

Reset Wiederherstellen eines Ursprungszustands aller Einstellungen eines Meßsystems oder einer Meßeinrichtung.

Salinität Die absolute Salinität S_A eines Meerwassers entspricht dem Verhältnis der Masse der gelösten Salze zur Masse der Lösung (in g/Kg). In der Praxis ist diese Größe nicht direkt meßbar. Für ozeanographische Überwachungen wird daher die praktische Salinität verwendet. Sie wird durch eine Messung der elektrischen Leitfähigkeit bestimmt.

Salzgehalt	Allgemeine Bezeichnung für die im Wasser gelöste Salzmenge.
Sauerstoffpartial-druck	Der Druck, den der Sauerstoffanteil in einer Gasmischung oder in einer Flüssigkeit ausübt.
Sauerstoffsättigung	Kurzbezeichnung für die relative Sauerstoffsättigung. Hinweis: Die Sauerstoffsättigung von luftgesättigtem Wasser und die Sauerstoffsättigung von sauerstoffgesättigtem Wasser haben unterschiedliche Werte.
Standardlösung	Die Standardlösung ist eine Lösung, deren Meßwert per Definition bekannt ist. Sie dient zum Kalibrieren einer Meßeinrichtung
Steilheit	Die Steigung einer linearen Kalibrierfunktion.
Steilheit (relative)	Bezeichnung, die WTW in der Sauerstoffmeßtechnik gebraucht. Er drückt das Verhältnis des Steilheitswerts zum Wert eines theoretischen Referenzsensors gleichen Bautyps aus.
TDS	Englische Kurzbezeichnung für den Filtrattrockenrückstand
Temperaturfunktion	Bezeichnung für eine mathematische Funktion, die das Temperaturverhalten z. B. einer Meßprobe, eines Sensors oder eines Sensorteiles wiedergibt.
Temperaturkoeffizient	Wert der Steigung einer linearen Temperaturfunktion.
Temperaturkompensation	Bezeichnung für eine Funktion, die den Einfluß der Temperatur auf die Messung berücksichtigt und entsprechend umrechnet. Die Funktionsweise der Temperaturkompensation ist je nach zu bestimmender Meßgröße unterschiedlich. Bei konduktometrischen Messungen erfolgt eine Umrechnung des Meßwerts auf eine definierte Referenztemperatur. Für potentiometrische Messungen erfolgt eine Anpassung des Steilheitswerts an die Temperatur der Meßprobe, jedoch keine Umrechnung des Meßwerts.
Widerstand	Kurzbezeichnung für den spezifischen elektrolytischen Widerstand. Er entspricht dem Kehrwert der elektrischen Leitfähigkeit.
Zellenkonstante k	Von der Geometrie abhängige Kenngröße einer Leitfähigkeitsmeßzelle.

Stichwortverzeichnis

A

Asymmetrie 18
Auslieferzustand 58
AutoCal TEC 18, 20
AutoRange (Sauerstoff) 13
AutoRead
  Leitfähigkeit 35
  pH 16
  Sauerstoff 27

B

Batterien wechseln 61
Baudrate einstellen 54
Bedienstruktur 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 9
Betriebssicherheit 10
Buchsenbelegung RS232 53
Buchsenfeld 7

D

Daten übertragen 51
Datensatz 40
Datum einstellen 11, 57
Display 7
Driftkontrolle
  Leitfähigkeit 35
  pH 16
  Sauerstoff 27
Drucker anschließen 53

E

Einpunktkalibrierung (pH) 18, 21
Energiesparschaltung 13
Erstinbetriebnahme 11

F

Fehlermeldungen 65, 66
Fremdsteuerung 53

I

Initialisieren 58
Intervall
  Kalibrieren (Int 3) 39
  Speichern 42
Intervall Kalibrierung
  Leitfähigkeit 56
  pH 55
  Sauerstoff 56

K

Kalibrierbewertung
  Leitfähigkeit 37
  pH 19
  Sauerstoff 29
Kalibrieren
  Leitfähigkeit 36
  pH 18
  Sauerstoff 28
Kalibrierintervall 39
Kalibrierprotokoll
  Leitfähigkeit 36
  pH 18
  Sauerstoff 28
Konfigurationsparameter 58

L

Leitfähigkeit messen 34
Lieferumfang 11
Luftdruck anzeigen 55

M

Meßbereiche
  Leitfähigkeit 70
  pH/Redox 69
  Sauerstoff 70
Meßbereiche mit DurOx 70
Messen 32
  Leitfähigkeit 34
  pH-Wert 16
  Redoxspannung 17
  Salinität 34
  Sauerstoffkonzentration 25
  Sauerstoffsättigung 26
Meßmodus beim Einschalten 13
Meßparameter rücksetzen 59
Meßwerte übertragen 51

P

pH-Wert messen 16

R

Redoxmeßkette 17
Redoxspannung 17
Referenztemperatur (Leitfähigkeit) 32
Referenztemperatur einstellen 56
Reset 58
RS232-Schnittstelle 53

S

Salinität messen 34
Salzgehaltskorrektur
  einschalten 25
  Salinität eingeben 31
Sauerstoff
  Konzentration messen 25
  Meßbereichswahl 13
  Sättigung messen 26
Sicherheit 9
Speicherintervall 42
Speichern 40
Steckernetzgerät 12
Steilheit 18, 28

T

Tasten 6
Temperaturkompensation (Leitfähigkeit) 32
Temperaturmeßfühler
  Leitfähigkeit 32
  pH 15
  Sauerstoff 24

U

Uhrzeit einstellen 11, 57

V

Vorsichtsmaßnahmen 9

Z

Zellenkonstante 33, 36
Zweipunktkalibrierung (pH)
18, 21

Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Straße 1
D-82362 Weilheim

Germany

Tel: +49 (0) 881 183-0
+49 (0) 881 183-100
Fax: +49 (0) 881 183-420
E-Mail: Info@WTW.com
Internet: http://www.WTW.com